Bedienungsanleitung





Etikettendrucker Hermes A

Bedienungsanleitung - Originalfassung für folgende Produkte

Familie	Тур
Hermes A	Hermes A2L
	Hermes A4L
	Hermes A4R
	Hermes A5L
	Hermes A5R

Ausgabe: 3/2010 - Art.-Nr. 9008429

Urheberrecht

Diese Dokumentation sowie Übersetzungen hiervon sind Eigentum der cab Produkttechnik GmbH & Co KG.

Das Reproduzieren, Verarbeiten, Vervielfältigen oder Verbreiten im Ganzen oder in Teilen zu anderen Zwecken als der Verfolgung der ursprünglichen bestimmungsgemäßen Verwendung erfordert die vorherige schriftliche Genehmigung der cab.

Warenzeichen

Centronics® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Data Computer Corporation.

Microsoft® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Windows 2000®, 2003®, XP® sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

TrueType™ ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Computer, Inc.

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen bitte an cab Produkttechnik GmbH & Co KG Adresse Deutschland wenden.

Aktualität

Durch die ständige Weiterentwicklung der Geräte können Abweichungen zwischen der Dokumentation und dem Gerät auftreten

Die aktuelle Ausgabe ist zu finden unter www.cab.de.

Geschäftsbedingungen

Lieferungen und Leistungen erfolgen zu den Allgemeinen Verkaufsbedingungen der cab.

Deutschland

cab Produkttechnik GmbH & Co KG

Postfach 1904 D-76007 Karlsruhe Wilhelm-Schickard-Str. 14 D-76131 Karlsruhe Telefon +49 721 6626-0

Telefax +49 721 6626-249

www.cab.de info@cab.de

Frankreich

cab technologies s.a.r.l. F-67350 Niedermodern Téléphone +33 388 722 501

www.cab.de info@cab-technologies.fr

Spanien

cab España S.L. E-08304 Montaró (Barcelona) Teléfono +34 937 414 605

www.cab.de info@cabsl.com

USA

cab Technology Inc. Tyngsboro MA, 01879 Phone +1 978 649 0293

www.cabtechn.com info@cabtechn.com

Südafrika

cab Technology (Pty.) Ltd. 2125 Randburg Phone +27 11-886-3580

www.cab.de info@cabtechn.co.za Asien 亞 洲 分 公 司 希爱比科技股份有限公司 cab Technology Co, Ltd. 台灣台北縣中和市中正路 700 號 9F-8 Junghe 23552, Taipei, Taiwan 電話 Phone +886 2 8227 3966 網址 www.cabasia.net 詞問 cabasia@cab.de

China 中国

链博(上海)貿易有限公司 cab (Shanghai) Trading Co.,Ltd 上海市延安西路 2299号11C60室 电话 Phone +86 21 6236-3161 询问 cabasia@cab.de

Weitere Vertretungen auf Anfrage

Inhaltsverzeichnis

I	Einieitung	จ
1.1	Hinweise	5
1.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	
1.3	Sicherheitshinweise	
1.4	Umwelt	c
2	Installation	-
_		
2.1	Geräteübersicht	
2.2	Gerät auspacken und aufstellen	8
2.3	Gerät an Stromnetz anschließen	
2.4	Gerät an Computer anschließen	9
2.4.1	An bidirektionale Parallelschnittstelle anschließen	9
2.4.2	An serielle RS-232-Schnittstelle anschließen	Ç
2.4.3	An optionale Schnittstelle anschließen	
2.5	Gerät einschalten	
2.0	Cold Chischialon	0
3	Bedienfeld	10
3.1	Aufbau des Bedienfeldes	
3.2	Betriebszustände	
3.3	Tastenfunktionen	.11
4	Material einlegen	40
4		
4.1	Etiketten einlegen	
4.2	Kopfabstützung einstellen	
4.3	Papierlauf einstellen	14
4.4	Transferfolie einlegen	15
4.5	Transferfolienlauf einstellen	16
5	Druckbetrieb	17
5.1	Allgemeiner Hinweis zum Drucken mit Hermes A	17
5.2	Hinweis zum Schutz des Druckkopfs	
5.3	Synchronisation des Papierlaufs	
5.4	Einschalten des Spendemodus	
5.5	Einstellung der Spendeoffsets	
5.6	Testbetrieb ohne Applikator	
5.6.1	Testbetrieb ohne Druckauftrag	
5.6.2	Testbetrieb mit Druckauftrag	
5.7	Betrieb mit cab-Applikatoren	19
5.8	Betrieb mit Nicht-cab-Applikatoren	19
6	Spezielle Schnittstellen	20
6.1	Anschluss Meldeleuchte	20
6.2	Anschluss Vorwarnsensor Etikettenende	20
6.3	Anschluss Vorwarnsensor Folienende	
6.4	Schnittstelle für cab-Applikatoren	
6.5	Schnittstelle für Nicht-cab-Applikatoren	
6.5.1	Pinbelegung	
6.5.2	Beschaltung der Ein- und Ausgänge	
0.5.2	beschaltung der Ein- und Ausgange	22
7	Offline-Menü	23
_		_
8	Konfiguration	
8.1	Regionaleinstellungen	24
8.2	Geräteeinstellungen	24
8.3	Druckparameter	25
8.4	Schnittstellen	
3.5	Sicherheit	
9	Testfunktionen	28
9.1	Übersicht	28
9.2	Kurzstatus	
9.3	Statusausdruck	
9.4	Schriftenliste	
9. 4 9.5	Geräteliste	
	Monitormodus	
9.6	NOTITO 1110 110 110 110 110 110 110 110 110 1	32

4 Inhaltsverzeichnis

9.7	Testgitter	33
9.8	Etikettenprofil	34
10	Optionen	35
10.1	Bügel	
10.1	Vorwarnsensoren	
10.2.1		
10.2.1		
10.2.2	Meldeleuchte	
10.4	Speicherkarten	
10.4.1	·	
10.4.2		
10.4.3		
10.4.4		
10.4.5		
10.4.6		
10.4.7	·	
10.4.8	·	
10.4.9		
10.5	Externe Tastatur	
10.5.1		
10.5.2		
10.5.3		
10.0.0		
11	Wartung	45
11.1	Reinigungshinweise	
11.2	Druckkopf reinigen	
11.3	Druckwalze reinigen	
11.4	Druckkopf justieren	
12	Fehlerbehebung	47
12.1	Fehlerarten	
12.1	Problembehebung	
12.2	Fehlermeldungen und Fehlerbehebung	
12.3	rememberdungen und remerbenebung	40
13	Firmware-Update	50
13.1	Neue Firmware über Schnittstelle kopieren	
13.2	Neue Firmware von Speicherkarte kopieren	
13.3	Fehlermeldungen während des Firmware-Updates	
10.0	,	
14	Etiketten	52
14.1	Etikettenmaße	52
14.2	Gerätemaße	53
14.3	Maße für Reflexmarken	54
14.4	Maße für Stanzungen	55
15	Technische Daten	56
40	7.1	
16	Zulassungen	
16.1	EG-Einbauerklärung	
16.2	EG-Konformitätserklärung	
16.3	Weitere Zulassungen	58
17	Stichwortverzeichnis	59

1 Einleitung 5

1.1 Hinweise

Wichtige Informationen und Hinweise sind in dieser Dokumentation folgendermaßen gekennzeichnet:



Gefahr!

Macht auf eine außerordentliche große, unmittelbar bevorstehende Gefahr für Gesundheit oder Leben aufmerksam.



Warnung!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die zu Körperverletzungen oder zu Schäden an Sachgütern führen kann.



Achtung!

Macht auf mögliche Sachbeschädigung oder einen Qualitätsverlust aufmerksam.



Hinweis!

Ratschläge zur Erleichterung des Arbeitsablaufs oder Hinweis auf wichtige Arbeitsschritte.



Umwelt!

Tipps zum Umweltschutz.

- Handlungsanweisung
- * Option (Zubehör, Peripherie, Sonderausstattung).

Zeit Darstellung im Display.

1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt.
 Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.
- Das Gerät darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Bedienungsanleitung benutzt werden.
- Das Gerät ist für den Einsatz in Produktionslinien konzipiert und ausschließlich zum Bedrucken von geeigneten, vom Hersteller zugelassenen Materialien sowie zur Kopplung mit cab- oder Fremdapplikatoren, die die bedruckten Materialien auf Produkte übertragen, bestimmt. Eine andersartige oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß. Für aus missbräuchlicher Verwendung resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht; das Risiko trägt allein der Anwender.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungsanleitung, einschließlich der vom Hersteller gegebenen Wartungsempfehlungen/-vorschriften.



Hinweis!

Alle Dokumentationen sind aktuell auch im Internet abrufbar.

1.3 Sicherheitshinweise

- Das Gerät ist für Stromnetze mit Wechselspannung von 100 V bis 240 V ausgelegt. Es ist nur an Steckdosen mit Schutzleiterkontakt anzuschließen.
- Das Gerät nur mit Geräten verbinden, die eine Schutzkleinspannung führen.
- Vor dem Herstellen oder Lösen von Anschlüssen alle betroffenen Geräte (Computer, Drucker, Zubehör) ausschalten.
- Das Gerät darf nur in einer trockenen Umgebung betrieben und keiner Nässe (Spritzwasser, Nebel, etc.) ausgesetzt werden.
- Gerät nicht in explosionsgefährdeter Atmosphäre betreiben.
- Gerät nicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen betreiben.

6 1 Einleitung

 Darauf achten, dass Kleidung, Haare, Schmuckstücke oder Ähnliches von Personen nicht mit den offenliegenden, rotierenden Teilen in Berührung kommen.

- Das Gerät oder Teile davon, insbesondere der Druckkopf, können während des Drucks heiß werden. Während des Betriebes nicht berühren und vor Materialwechsel oder Ausbauen abkühlen lassen.
- Nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Handlungen ausführen.
 Weiterführende Arbeiten dürfen nur von geschultem Personal oder Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Baugruppen und deren Software können Störungen verursachen.
- · Auch andere unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Gerät können die Betriebssicherheit gefährden.
- Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Werkstatt durchführen lassen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeit besitzt.
- An den Geräten sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber angebracht, die auf Gefahren aufmerksam machen. Keine Warnhinweis-Aufkleber entfernen, sonst können Gefahren nicht erkannt werden.
- Der maximale Emissionsschalldruckpegel LpA liegt unter 70 dB(A).



Gefahr!

Lebensgefahr durch Netzspannung.

► Gehäuse des Gerätes nicht öffnen.

1.4 Umwelt



Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Verwertung zugeführt werden sollen.

▶ Getrennt vom Restmüll über geeignete Sammelstellen entsorgen.

Durch modulare Bauweise des Druckers ist das Zerlegen in seine Bestandteile problemlos möglich.

▶ Teile dem Recycling zuführen.



Die Elektronikplatine des Gerätes ist mit einer Lithium-Batterie ausgerüstet.

In Altbatteriesammelgefäßen des Handels oder bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern entsorgen.

2 Installation 7

2.1 Geräteübersicht

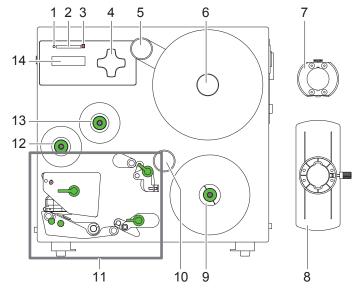


Bild 1 Übersicht

- 1 Kontroll-LED für Speicherkarte
- 2 Speicherkartenschacht
- 3 Auswurfhebel für Speicherkarte
- 4 Navigatorpad mit Bedientasten
- 5 Pendelarm mit Umlenkrolle
- 6 Abwickler Etiketten
- 7 Wickeladapter
- 8 Flansch
- 9 Aufwickler Trägerband
- 10 Umlenkrolle
- 11 Druckmechanik
- 12 Transferfolienaufwickler
- 13 Transferfolienabwickler
- 14 Display

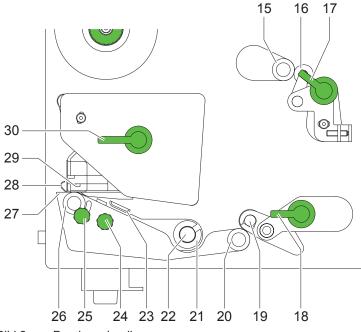
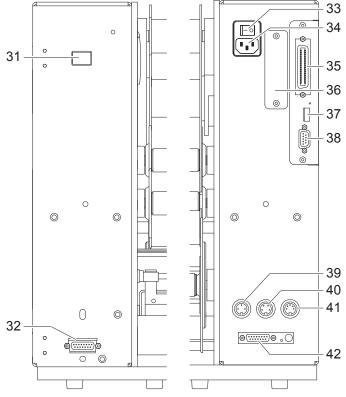


Bild 2 Druckmechanik

- 15 Rückzugwalze
- 16 Andrucksystem
- 17 Hebel zur Verriegelung des Rückzugsystems
- 18 Hebel zur Verriegelung des Transportsystems
- 19 Andrucksystem
- 20 Transportwalze
- 21 Führung
- 22 Umlenkachse
- 23 Etikettenlichtschranke
- 24 Rändelknopf zur Einstellung der Etikettenlichtschranke
- 25 Feststellknopf für Druckkopfabstützung
- 26 Druckwalze
- 27 Spendekante
- 28 Transferfolienumlenkblech
- 29 Thermodruckkopf
- 30 Hebel zur Druckkopfverriegelung

8 2 Installation 8



- 31 Vorspendetaste
- 32 Peripherieschnittstelle für cab-Applikatoren
- 33 Netzschalter
- 34 Netzanschlussbuchse
- 35 bidirektionale Parallelschnittstelle
- 36 Einschub für zusätzliche Schnittstellenkarte
- 37 USB-Master-Schnittstelle für Tastatur, Scanner oder Externes Bedienfeld
- 38 RS-232-Schnittstelle
- 39 Anschluss Vorwarnsensor Transferfolienende
- 40 Anschluss Meldeleuchte
- 41 Anschluss Vorwarnsensor Etikettenende
- 42 Peripherieschnittstelle für Nicht-cab-Applikatoren

Bild 3 Anschlüsse

2.2 Gerät auspacken und aufstellen

- ▶ Drucker aus dem Karton heben.
- Drucker auf Transportschäden prüfen.
- ▶ Lieferung auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Transportsicherungen aus Schaumstoff im Bereich des Druckkopfs und des Rückzusystems entfernen.

Lieferumfang:

- Drucker
- 2 Wickeladapter (montiert auf Etikettenabwickler)
- Flansch (montiert auf Etikettenabwickler)
- Netzkabel
- Dokumentation
- · cablabel Lite auf CD-ROM

Hinweis



Bewahren Sie die Originalverpackung für spätere Transporte auf.



Achtung!

Beschädigung des Geräts und der Druckmaterialien durch Feuchtigkeit und Nässe.

▶ Drucker nur an trockenen und vor Spritzwasser geschützten Orten aufstellen.

2.3 Gerät an Stromnetz anschließen

Der Drucker ist mit einem Weitbereichsnetzteil ausgerüstet. Der Betrieb mit einer Netzspannung von 230 $V\sim/50$ Hz oder 115 $V\sim/60$ Hz ist ohne Eingriff am Gerät möglich.

- 1. Sicherstellen, dass Gerät ausgeschaltet ist.
- 2. Netzkabel in Netzanschlussbuchse (34 / Bild 3) stecken.
- 3. Stecker des Netzkabels in geerdete Steckdose stecken.

2 Installation

2.4 Gerät an Computer anschließen



Achtung!

Durch unzureichende oder fehlende Erdung können Störungen im Betrieb auftreten. Darauf achten, dass alle an den Drucker angeschlossenen Computer sowie die Verbindungskabel geerdet

An bidirektionale Parallelschnittstelle anschließen 2.4.1

- ► Computer und Drucker mit handelsüblichen parallelen Interfacekabel verbinden.
- ▶ Kabelverbindungen mit den an den Steckern vorhandenen Schrauben sichern.

2.4.2 An serielle RS-232-Schnittstelle anschließen

- ▶ Computer und Etikettendrucker mit einem geeigneten Kabel verbinden.
- Kabelverbindungen mit den an den Steckern vorhandenen Schrauben sichern.
- Die RS-232-Schnittstelle des Druckers passend zu den Einstellungen des angeschlossenen Computers konfigurieren (▷ 8.4 auf Seite 27).

Wenn Probleme auftreten, beim Hersteller des Computers über die Schnittstellenbelegung informieren und unter Beachtung der Pin-Belegung der SUB-D-Buchse geeignetes Schnittstellenkabel verwenden.

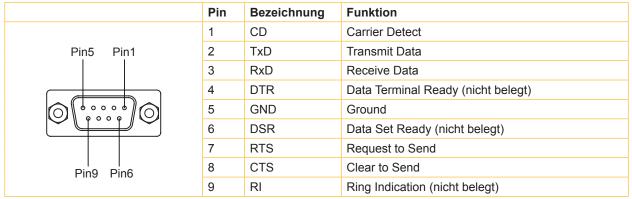


Tabelle 1 Belegung der RS-232-Schnittstelle

2.4.3 An optionale Schnittstelle anschließen

Informationen zu den optionalen Schnittstellen (RS-422/485, Ethernet, USB) ▷ Dokumentationen der jeweiligen Schnittstelle.

Gerät einschalten 2.5

Wenn alle Anschlüsse hergestellt sind:

Drucker am Netzschalter (33 / Bild 3) einschalten. Das Gerät durchläuft einen Systemtest und zeigt anschließend im Display den Systemzustand Bereit an.

Wenn während des Systemstarts ein Fehler aufgetreten ist, werden das Symbol 💇 und die Art des Fehlers angezeigt.



10 3 Bedienfeld 10

3.1 Aufbau des Bedienfeldes

Mit dem Bedienfeld kann der Anwender den Betrieb des Druckers steuern, zum Beispiel:

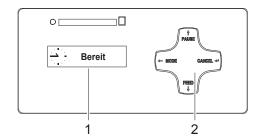
- · Druckaufträge unterbrechen, fortsetzen oder abbrechen,
- Druckparameter einstellen, z. B. Heizenergie des Druckkopfs, Druckgeschwindigkeit, Konfiguration der Schnittstellen, Sprache und Uhrzeit (▷ 8. auf Seite 24),
- Testfunktionen starten (▷ 9. auf Seite 28),
- Stand-alone-Betrieb mit Speicherkarte steuern (▷ 10. auf Seite 40),
- Firmware-Update durchführen (▷ 13. auf Seite 50).

Mehrere Funktionen und Einstellungen können auch durch druckereigene Kommandos mit Software-Applikationen oder durch direkte Programmierung mit einem Computer gesteuert werden. Details ▷ Programmieranleitung. Am Bedienfeld vorgenommene Einstellungen dienen der Grundeinstellung des Druckers.

Hinweis!



Es ist vorteilhaft, Anpassungen an verschiedene Druckaufträge soweit wie möglich in der Software vorzunehmen.



Das Bedienfeld beinhaltet ein grafisches Display (1) und ein Navigatorpad (2) mit vier integrierten Tasten.

Das grafische Display informiert über den momentanen Zustand des Geräts und des Druckauftrags, meldet Fehler und zeigt im Menü die Druckereinstellungen an.

Bild 4 Bedienfeld

3.2 Betriebszustände

Zustand	Display	Beschreibung	
Bereit	Bereit beim Empfang von Daten : Symbol ♦ bei der Abspeicherung von Daten auf Speicherkarte : Symbol ●	Das Gerät befindet sich im Bereitschaftszustand und kann Daten empfangen.	
und Nummer des gedruckten Etiketts innerhalb des Druckauftrags Die Datenübertra möglich. Der neu		Das Gerät arbeitet einen Druckauftrag ab. Die Datenübertragung für einen neuen Druckauftrag ist möglich. Der neue Druckauftrag startet nach Beendigung des vorangegangenen.	
Pause	Pause und das Symbol 🛱	Der Druckauftrag wurde vom Bediener unterbrochen.	
Behebbarer Fehler und die Art des Fehlers sowie die Anzahl der noch zu druckenden Etiketten		Es ist ein Fehler aufgetreten, der durch den Bediener behoben werden kann, ohne den Druckauftrag abzubrechen. Nach Behebung des Fehlers kann der Druckauftrag fortgesetzt werden.	
Nicht behebbarer Fehler	und die Art des Fehlers sowie die Anzahl der noch zu druckenden Etiketten	Es ist ein Fehler aufgetreten, der nicht behoben werden kann, ohne den Druckauftrag abzubrechen.	
System-Fehler und die Art des Fehlers		 Es ist während des Systemstarts ein Fehler aufgetreten. Gerät am Netzschalter aus- und wieder einschalten oder Taste CANCEL drücken. Wenn der Fehler beständig auftritt, Service verständigen. 	
Energiespar- modus	und die Tastenbeleuchtung ist abgeschaltet	Wird das Gerät längere Zeit nicht benutzt, schaltet er automatisch in den Energiesparmodus um. Zum Beenden beliebige Taste auf dem Navigatorpad drücken.	

Tabelle 2 Betriebszustände

3 Bedienfeld 11

3.3 Tastenfunktionen

Die Tastenfunktionen sind vom aktuellen Betriebszustand abhängig:

- Aktive Funktionen: Beschriftungen und Symbole auf den Tasten des Navigatorpads leuchten.
- Im Druckbetrieb leuchten aktive Funktionen weiß (z. B. MODE oder FEED).
- Im Offline-Menü leuchten aktive Funktionen orange (Pfeile).

Taste		Display	Zustand	Funktion
MODE	leuchtet	Bereit	Bereit	Zum Offline-Menü
FEED	leuchtet	Bereit	Bereit	Vorschub eines Leeretiketts
PAUSE	leuchtet	Bereit	Bereit	Nach Ende eines Druckauftrags, Druck des letzten Etiketts wiederholen
		Drucke Etikett	Drucke Etikett	Druckauftrag unterbrechen, Gerät geht in Zustand "Pause"
		Pause	Pause	Druckauftrag fortsetzen, Gerät geht in Zustand "Drucke Etikett"
	blinkt	(STUP)	Behebbarer Fehler	Nach Fehlerbehebung Druckauftrag fortsetzen, Gerät geht in Zustand "Drucke Etikett"
CANCEL	leuchtet	Bereit	Bereit	Druckpuffer löschen, danach ist keine Druck- wiederholung des letzten Etiketts möglich
		Drucke Etikett	Drucke Etikett	Kurz drücken → aktuellen Druckauftrag
		Pause	Pause	abbrechen
		Behebbarer Fehler Lang drücke		Lang drücken → aktuellen Druckauftrag abbrechen und alle
	blinkt	(TOP)	Nicht behebbarer Fehler	Druckaufträge löschen

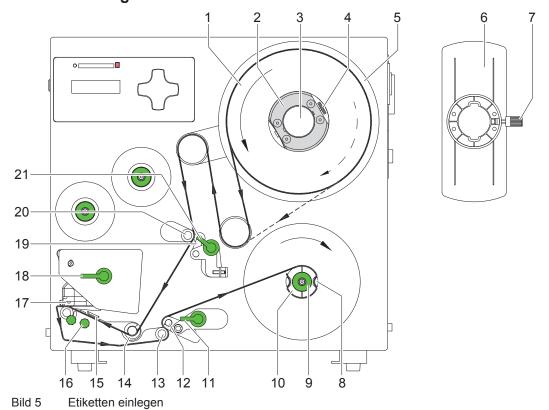
Tabelle 3 Tastenfunktionen im Druckbetrieb

Taste	im Menü	in Parametereinstellung	
		Parameterauswahl	Numerischer Wert
1	Blättern im Menü nach oben	Blättern nach oben	 Erhöhung der Ziffer an der Cursorposition
Ţ	Blättern im Menü nach unten	Blättern nach unten	 Verringerung der Ziffer an der Cursorposition
4	Sprung in ein UntermenüSprung zur Parametereinstellung		Cursorverschiebung nach rechts
	Start einer gewählten Test- oder Servicefunktion	Beenden eines Einstellvo gewählten Einstellung	rgangs mit Bestätigung der
-	Rücksprung aus einem Untermenüin oberster Menüebene Rücksprung		Cursorverschiebung nach links
	aus dem Offline-Menü in den Systemzustand Bereit	Beenden eines Einstellvo nommenen Änderungen	rgangs mit Verwerfen der vorge-

Tabelle 4 Tastenfunktionen im Offline-Menü

2 4 Material einlegen 12

4.1 Etiketten einlegen



- Auf dem Abwickeldorn (3) befinden sich der Flansch (6) und zwei Adapter (2). Rändelschraube (7) lösen und Flansch (6) entfernen.
- 2. Rändelschrauben (4) an den Adaptern (2) lösen.
- 3. Ersten Adapter an den Teller (5) schieben und Rändelschraube (4) anziehen.
- 4. Zweiten Adapter so verschieben, dass der Abstand zwischen der Adapteraußenkante und dem Teller (5) etwas kleiner als die Breite der Etikettenrolle ist.
- 5. Etikettenrolle (1) so über die Adapter (2) bis zum Teller (5) schieben, dass die Etiketten auf dem abgewickelten Streifen von oben zu sehen sind.
- 6. Flansch (6) auf den Abwickeldorn (3) setzen und gegen die Etikettenrolle (1). schieben.
- 7. Rändelschraube (7) anziehen.
- 8. Drei Hebel (11, 21 und 18) im Uhrzeigersinn schwenken und dadurch Transportsystem (12, 13) und Rückzugsystem (19, 20) öffnen sowie Druckkopf (17) von der Druckwalze abheben.
- 9. Führung (14) ganz nach außen schieben.
- 10. Etikettenstreifen gemäß Bild 5 zunächst bis zum Druckkopf (17) einlegen.

Ţ

Achtung!

Mögliche Fehler bei der Etikettenanfangserkennung

▶ Etikettenstreifen korrekt in die Etikettenlichtschranke (15) eingelegen.

Die Etikettenlichtschranke (15) kann zur Anpassung an das Etikettenmaterial, z.B. bei Verwendung von Material mit Reflexmarken oder Stanzungen, quer zur Papierlaufrichtung verschoben werden. Die Position des Sensors ist durch eine Kerbe am Lichtschrankenhalter gekennzeichnet.

- 11. Etikettenlichtschranke durch Drehen am Rändelknopf (16) so positionieren, dass der Sensor die Etikettenlücke, eine Reflexmarke oder Stanzung erfassen kann.
 - oder, wenn die Etiketten von der Rechteckform abweichen, -Etikettenlichtschranke auf die in Papierlaufrichtung vorderste Kante des Etiketts ausrichten.

4 Material einlegen

- 12. Etikettenstreifen so weit aus dem Drucker herausführen, dass der Streifen beim weiteren Einlegen bis zum Aufwickler Trägerband reicht und auf diesem Stück alle Etiketten vom Trägerband entfernen.
- 13. Streifen gemäß Bild 5 bis zum Aufwickler Trägerband (10) führen.
- 14. Streifen unter den Klemmen (8) des Aufwicklers bis zum Teller schieben.
- 15. Aufwickler festhalten und Rändelknopf (9) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird der Etikettenstreifen am Aufwickler festgeklemmt.
- 16. Aufwickler Trägerband im Uhrzeigersinn drehen und Etikettenstreifen dadurch straffen.
- 17. Führung (14) gegen die Außenkante des Etikettenstreifens schieben.
- 18. Alle Hebel (11, 21 und 18) entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken und dadurch Transportsystem (12, 13) und Rückzugsystem (19, 20) schließen sowie Druckkopf (17) verriegeln.



Achtung!

Mögliche Deformation der Druckwalze.

▶ Bei längeren Druckpausen Druckkopf (17) abschwenken.

4.2 Kopfabstützung einstellen

Beim Bedrucken schmaler Etiketten (Breite < halbe Druckkopfbreite) ist es möglich, dass der Druckkopf in dem Bereich, in dem kein Material liegt, direkt mit der Druckwalze in Kontakt kommt.

Das kann zu vorzeitigem Verschleiß des Druckkopfs durch Abrieb sowie zur Behinderung des Materialtransports und damit zur einer Verschlechterung der Eindruckgenauigkeit führen.

Außerdem liegt der Druckkopf nicht mehr waagerecht auf dem Etikett auf. Das dokumentiert sich in Unterschieden der Druckintensität zwischen beiden Etikettenrändern.

Daher ist bei der Verwendung schmaler Etiketten die Druckkopfabstützung (2) zu aktivieren.

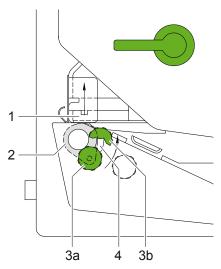


Bild 6 Kopfabstützung einstellen

- ► Feststellknopf (3) lösen und nach Bedarf im Formloch (4) verschieben.

 Die als Exzenter ausgebildete Druckkopfabstützung (2) wird dabei gedreht und die Druckkopfhalterung (1) angehoben bzw. abgesenkt.
- ► Für breite Etiketten Feststellknopf in Stellung 3a schieben. Hier ist die Druckkopfabstützung (2) vollkommen deaktiviert.
 - Für schmale Materialien zweiten Etikettenstreifen am vorderen Ende der Druckwalze einlegen. Feststellknopf (3) so weit in Richtung 3b im Formloch (4) verschieben, bis die Druckkopfabstützung (2) die Druckkopfhalterung (1) berührt. Zweiten Etikettenstreifen entnehmen.
- ► Feststellknopf (3) anziehen.

4 4 Material einlegen 14

4.3 Papierlauf einstellen

Eine Justage des Papierlaufs wird erforderlich, wenn während des Transports eine seitliche Verschiebung des Etikettenstreifens zu beobachten ist. Eine deartige Drift kann :

- eine seitliche Verschiebung des Druckbildes auf dem Etikett
- eine seitliche Verschiebung der Spendeposition
- das Umknicken bzw. die Beschädigung der Ränder des Trägerstreifens

zur Folge haben.

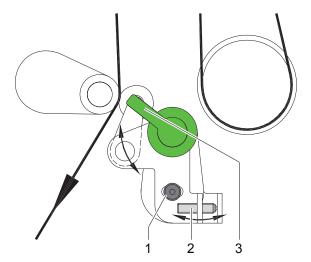


Bild 7 Papierlauf einstellen (Rückzugsystem)

- 1. Feststellschraube (1) am Rückzugsystem lösen.
- 2. Papierlauf nach Bedarf durch Drehen am Gewindestift (2) einstellen.
 - Etiketten driften nach innen ▶ im Uhrzeigersinn drehen
 - Etiketten driften nach außen ▶ entgegen dem Uhrzeigersinn drehen
- 3. Nach jedem Justageschritt Rückzugsystem durch Schwenken des Hebels (3) öffnen und schließen.
- 4. Nach Abschluss der Justage die Feststellschraube (1) anziehen.

4.4 Transferfolie einlegen



Achtung!

Mögliche Fehler bei der Folienendeerkennung

- Nur Transferfolien verwenden, bei denen :
 - das Nachspannband nicht länger als 100 mm ist
 - das Nachspannband aus nicht leitendem Material besteht bzw. mit einer nicht leitenden Oberfläche beschichtet ist
 - das Nachspannband leicht vom Kern lösbar ist (Ablösekraft < 3N).

Hinweis!



Beim direkten Thermodruck keine Transferfolie einlegen, und ggf. schon eingelegte Transferfolie entfernen.

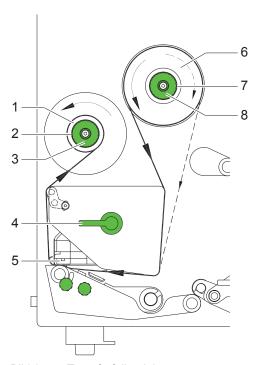


Bild 8 Transferfolie einlegen

- 1. Vor dem Einlegen der Transferfolie Druckkopf reinigen (▷ 11.2 auf Seite 45).
- 2. Hebel (4) in Gegenuhrzeigerrichtung drehen, um den Druckkopf anzuheben.
- Transferfolienrolle (6) so bis zum Anschlag auf den Transferfolienabwickler (7) schieben, dass die Farbbeschichtung der Folie beim Abwickeln nach unten weist. Beim Abwickler (7) ist keine Rotationsrichtung vorgegeben.
- 4. Transferfolienrolle (6) festhalten und Rändelknopf (8) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die Transferfolienrolle fixiert ist.
- 5. Geeigneten Transferfolienkern (1) auf den Transferfolienaufwickler (2) schieben und mit Rändelknopf (3) in gleicher Weise fixieren.
- 6. Transferfolie wie in Bild 8 durch die Druckmechanik führen.
- 7. Transferfolienanfang mit einem Klebestreifen am Transferfolienkern (1) fixieren. Hierbei die Rotationsrichtung des Transferfolienaufwicklers entgegen dem Uhrzeigersinn beachten.
- 8. Transferfolienaufwickler (2) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um den Transferfolienlauf zu glätten.
- 9. Hebel (4) in Uhrzeigerrichtung drehen, um den Druckkopf zu verriegeln.

6 4 Material einlegen 16

4.5 Transferfolienlauf einstellen

Faltenbildung im Transferfolienlauf kann zu Druckbildfehlern führen. Zur Vermeidung von Faltenbildung kann die Transferfolienumlenkung (1) justiert werden.

Hinweis!

0

Eine fehlerhafte Einstellung der Kopfabstützung kann ebenfalls zu Falten im Folienlauf führen.

► Kopfabstützung einstellen (> 4.2 auf Seite 13).

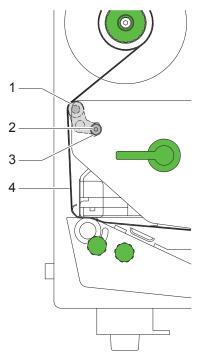


Bild 9 Transferfolienlauf einstellen

Hinweis!



Die Justage lässt sich am besten während des Druckbetriebs ausführen.

- 1. Feststellschraube (2) lösen.
- 2. Transferfolie an der Seite straffen, von der die Faltenbildung ausgeht.
 - Schraube nach oben verschieben ▷ Straffung der Transferfolie an der Außenkante
 - Schraube nach unten verschieben ▷ Straffung der Transferfolie an der Innenkante
- 3. Feststellschraube (2) anziehen.

5 Druckbetrieb 17

5.1 Allgemeiner Hinweis zum Drucken mit Hermes A

Der Druckbetrieb des Hermes A wurde den Erfordernissen der automatischen Etikettierung angepasst. So benötigt Hermes A innerhalb eines Druckjobs für die Verarbeitung jedes einzelnen Etiketts :

- ein externes Startsignal, das den Druck und das Spenden des Etiketts auslöst
- ein weiteres Signal, das die Entnahme des Etiketts aus der Spendeposition anzeigt.



Achtung!

Ein einfacher Druckbetrieb ohne Start- und Entnahmesignal ist nicht möglich.

- Beim Anschluss eines Nicht-cab-Applikators muss gewährleistet sein, dass der Applikator bzw. eine übergeordnete Steuerung die oben beschriebenen Signale liefern kann.
- Bei cab-Applikatoren sind diese Signale standardmäßig vorhanden.
- Ein Testbetrieb des Hermes A ohne Applikator ist mit der Vorspendetaste möglich (▷ 5.6 auf Seite 18).

5.2 Hinweis zum Schutz des Druckkopfs



Achtuna!

Beschädigung des Druckkopfs durch unsachgemäße Behandlung!

- ▶ Unterseite des Druckkopfs nicht mit Fingern oder scharfen Gegenständen berühren.
- Darauf achten, dass sich keine Verunreinigungen auf den Etiketten befinden.
- Auf glatte Etikettenoberflächen achten. Raue Etiketten wirken wie Schmirgel und reduzieren die Lebensdauer des Druckkopfs.
- Mit möglichst geringer Druckkopftemperatur drucken.

5.3 Synchronisation des Papierlaufs

Nach dem Einlegen des Etikettenmaterials ist im Spendemodus eine Synchronisation des Papierlaufs erforderlich. Dabei wird das erste vom Etikettensensor erkannte Etikett in Druckposition gebracht und alle davor liegenden Etiketten aus dem Drucker transportiert. Dies verhindert, dass im Spendemodus Leeretiketten gemeinsam mit dem ersten bedruckten Etikett gespendet werden. Dies könnte das erste Etikett unbrauchbar machen.

- ► Taste **FEED** drücken, um die Synchronisation zu starten.
- ▶ Die beim Vorschub gespendeten Leeretiketten entfernen.

Ė



Die Synchronisation des Papierlaufs geht ebenso verloren, wenn ein Druckauftrag mit der Taste CANCEL abgebrochen wurde. Ein Synchronisationslauf ist nicht notwendig, wenn zwischen verschiedenen Druckaufträgen weder der Druckkopf noch das Transport- oder Rückzugsystem geöffnet wurden, auch wenn der Drucker ausgeschaltet war.

5.4 Einschalten des Spendemodus

Hermes A ist generell im Spendemodus zu betreiben. Im Spendemodus werden die Etiketten nach dem Druck automatisch vom Trägermaterial abgelöst und zur Entnahme bereitgestellt.



Achtung!

► Spendemodus in der Software aktivieren. In der Direktprogrammierung erfolgt dies mit dem "P-Kommando" ▷ Programmieranleitung.

5.5 Einstellung der Spendeoffsets

Für die Optimierung des Etikettenvorschubs in die Spendeposition existieren zwei getrennte Möglichkeiten zur Einstellung eines Spendeoffsets.

- Einerseits kann in der Druckerkonfiguration ein Spendeoffset eingestellt werden. Dies ist ein Parameter, der spezifisch für das jeweilige Druckerexemplar festgelegt wird.
- In der Software ist ebenfalls ein Spendeoffset verfügbar. Dieser Wert dient der Feinjustage der Spendeposition für den konkreten Druckauftrag.

Diese Unterscheidung ist besonders wichtig für einen problemlosen Start nach dem Einlegen von Material und bei der Fehlerbehandlung. Detaillierte Vorgehensweise \triangleright 5.6 auf Seite 18.

18 5 Druckbetrieb

5.6 Testbetrieb ohne Applikator

Hermes bietet die Möglichkeit, auch ohne angeschlossenen Applikator Testdrucke zur Optimierung der Druckbildqualität und Einstellung der Spendeposition durchzuführen.

5.6.1 Testbetrieb ohne Druckauftrag

- ► Etikettenmaterial und Transferfolie einlegen
- ▶ Taste **FEED** drücken. Ein Leeretikett wird in Spendeposition geschoben.
- ▶ Leeretikett manuell abnehmen. Nach ca. 1,5 s erfolgt ein automatischer Papierrückzug.
- ▶ Position des nachfolgenden Etiketts vor dem Rückzug prüfen. Die Vorderkante des nachfolgenden Etiketts muss ca. 1 mm vor der Spendekante stehen.
- ▶ Ist das nicht der Fall, Spendeoffset in der <u>Druckerkonfiguration</u> anpassen ▷ 8.2 auf Seite 25.

5.6.2 Testbetrieb mit Druckauftrag

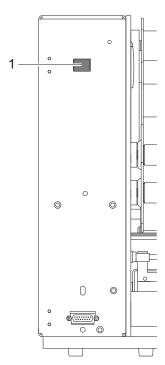


Bild 10 Vorspendetaste



Achtung!

- Vor Optimierung des Softwareparameters "Spendeoffset" Einstellung in der Druckerkonfiguration im "Testbetrieb ohne Druckauftrag" durchführen.
- Druckauftrag senden.
- Vorspendetaste (1) drücken. Ein Etikett wird gedruckt und in die Spendeposition geschoben.
- ▶ Position des nachfolgenden Etiketts kontrollieren. Die Vorderkante des nachfolgenden Etiketts muss ca. 1 mm vor der Spendekante stehen.
- ▶ Ist das nicht der Fall, Spendeoffset in der <u>Software</u> anpassen.
- ▶ Vorspendetaste (1) erneut betätigen. Der Drucker führt einen Papierrückzug aus und das folgende Etikett wird gedruckt und in die Spendeposition geschoben.

5 Druckbetrieb 19

5.7 Betrieb mit cab-Applikatoren

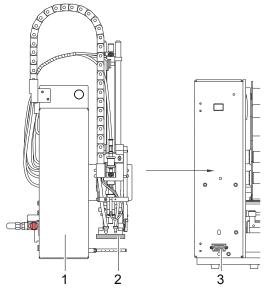


Bild 11 cab-Applikator

cab bietet eine Reihe eigener Applikatoren (1) für die Drucker der Hermes A-Serie an. Zur Kopplung dieser Applikatoren besitzen die Drucker eine SPI-Schnittstelle mit einer 15-poligen Buchse (3) an der Vorderseite.

Das typische Funktionsprinzip der cab-Applikatoren besteht darin, dass die an der Spendekante des Druckers abgelösten Etiketten per Vakuum vom Saugblock (2) des Applikators übernommen, über verschiedene Pneumatikzylinder in die Etikettierposition bewegt und dort auf das Produkt aufgedrückt oder aufgeblasen werden. Die Größe des Saugblocks ist auf die Etikettengröße angepasst. Zur Einbindung in eine übergeordnete Steuerung sind alle cab-Applikatoren mit einer SPS-Schnittstelle mit potentialfreien Ein- und Ausgängen ausge-

Details ▷ separate Bedienungsanleitungen.

5.8 Betrieb mit Nicht-cab-Applikatoren

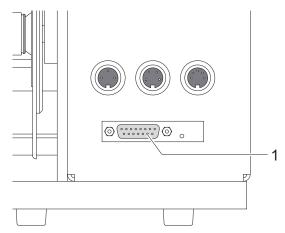


Bild 12 Schnittstelle für Fremdapplikatoren

Die Drucker der Hermes A - Familie verfügen an der Geräterückseite über eine Peripherieschnittstelle mit einem 15-poligen Stecker, über die ein auf das Mindestmaß beschränkter Signalaustausch zu einem Applikator realisiert werden kann.

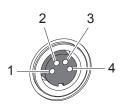
 $\label{thm:continuous} F\"{u}r\ den\ Betrieb\ mit\ einem\ Fremdapplikator\ ben\"{o}tigt\ der\ Hermes\ A\ grunds\"{a}tzlich\ nur\ zwei\ Eingangssignale\ :$

- ▶ Ein Etikett soll gedruckt werden (Signal "Druckstart").
 Da das Etikett unmittelbar nach dem Druck vom Trägerstreifen abgelöst (gespendet) wird, muss bei der Aktivierung des Signals "Druckstart" sichergestellt sein, dass der Applikator zur Übernahme des Etiketts bereit ist.
- ▶ Das Etikett wurde aus der Spendeposition entnommen (Signal "Etikett entnommen") Die Aktivierung dieses Signals löst im Hermes den Rücktransport des Etikettenmaterials aus, durch den die Vorderkante das nächsten zu bedruckenden Etiketts vor die Druckzeile zurück transportiert wird. Dieses Signal ist auch zu aktivieren, wenn der Rückzug in der Druckerkonfiguration auf "optimiert" eingestellt wurde und vom Drucker nicht ausgeführt werden soll. Ansonsten wird der nächste Druckstart nicht akzeptiert.

Außer den beschriebenen Eingangssignalen können über die Schnittstelle einige Statussignale ausgegeben werden. Komplette Beschreibung der Peripherieschnittstelle \triangleright 6.5 auf Seite 20.

Spezielle Schnittstellen

6.1 **Anschluss Meldeleuchte**

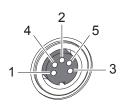


Pin	Richtung	Name	Beschreibung	Aktiver Zustand
1	→	24V	Interne Betriebsspannung 24 V	
2	→	LA grün	Gerät eingeschaltet	low
3	→	LA gelb	Vorwarnung Transferfolie oder Etikett aktiv	low
4	→	LA rot	Fehler	low

Bild 13 Anschluss Meldeleuchte

Tabelle 5 Pinbelegung Anschluss Meldeleuchte

6.2 **Anschluss Vorwarnsensor Etikettenende**

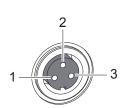


Pin	Richtung	Name	Beschreibung	Aktiver Zustand
1	→	24V	Interne Betriebsspannung 24 V	
2	-	-	nicht benutzt	
3	←	ET	Vorwarnung Etikettenende	24V
4	—	PA1	Sensor angeschlossen	0V
5	→	GND	Betriebserde (0V)	

Etikettenende

Bild 14 Anschluss Vorwarnsensor Tabelle 6 Pinbelegung Anschluss Vorwarnsensor Etikettenende

6.3 Anschluss Vorwarnsensor Folienende



Pin	Richtung	Name	Beschreibung	Aktiver Zustand
1	→	24V	Interne Betriebsspannung 24 V	
2	—	ТВ	Vorwarnung Folienende	24V
3	→	GND	Betriebserde (0V)	

Bild 15 Anschluss Vorwarnsensor Tabelle 7 Pinbelegung Anschluss Vorwarnsensor Folienende Folienende

6.4 Schnittstelle für cab-Applikatoren

Bei dieser Schnittstelle handelt es sich um eine SPI-Schnittstelle, die ausschließlich für den Datenaustausch zwischen cab-Modulen genutzt wird. Daher wird sie hier nicht näher beschrieben.

6.5 Schnittstelle für Nicht-cab-Applikatoren

Der Drucker verfügt über einen 15-poligen SUB-D-Stecker an der Rückseite des Gerätes. Über diese Schnittstelle ist es möglich, einen cab-fremden Applikator am Drucker zu betreiben. Außerdem können über diesen Stecker Informationen über den Status der Vorwarnsensoren Etiketten- bzw. Transferfolienende an eine übergeordnete Steuerung übergeben werden.

Alle Ein- und Ausgänge der Schnittstelle sind potentialfrei.

Achtung!

Diese Schnittstelle ist nicht für die Kopplung cab-eigener Applikatoren vorgesehen.

Für den Anschluss von cab-Applikatoren besitzen die Drucker eine SPI-Schnittstelle mit einer 15-poligen Buchse an der Geräte-Vorderseite.

6 Spezielle Schnittstellen

6.5.1 Pinbelegung

Die Schnittstelle besitzt einen 15-poligen SUB-D-Stecker.

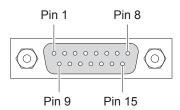


Bild 16 Schnittstelle für Nicht-cab-Applikatoren

Pin	Signal	Beschreibung	Aktivierung / Aktiver Zustand
1	→	Drucker nicht bereit Im Drucker ist ein Fehler aufgetreten oder das Gerät befindet sich im Pause-Zustand oder das Offline-Menü wurde aufgerufen.	Kontakt zwischen Pin 1 und Pin 10 (Rückleiter) ist geschlossen
2	⋺▶	Druckt Etikett Im Drucker läuft gerade ein Druckvorgang ab.	Kontakt zwischen Pin 2 und Pin 10 (Rückleiter) ist geschlossen
3	→	Druckerfehler Im System ist ein Fehler aufgetreten. Der Betrieb wird gestoppt und der Fehlertyp angezeigt.	Kontakt zwischen Pin 3 und Pin 10 (Rückleiter) ist geschlossen
4	⊖►	Druckauftrag vorhanden Im Druckpuffer sind Druckaufträge vorhanden	Kontakt zwischen Pin 4 und Pin 10 (Rückleiter) ist offen
5	→	Grün (Netzspannung ist eingeschaltet) Die grüne Lampe der Meldeleuchte ist dem Signal "Grün" äquivalent.	Kontakt zwischen Pin 5 und Pin 10 (Rückleiter) ist geschlossen
6	⊕	Externer Fehler Am angeschlossenen Fremdapplikator oder im übergeordneten Prozess ist ein Fehler aufgetreten. Der Druckvorgang wird unterbrochen und im Display des Druckers die Fehlermeldung "Prozeßstörung" angezeigt. Nach Fehlerbehebung wird das beim Auftreten des Fehlers im Druck befindliche Etikett wiederholt. Der Fehler aktiviert auch das Signal "Drucker nicht bereit".	+24V zwischen Pin 6 und Pin 13
7	⊕ −	Etikett entnommen Bestätigung der übergeordneten Steuerung, dass ein Etikett aus der Spendeposition entnommen wurde, Voraussetzung für den Druck eines neuen Etiketts	+24V zwischen Pin 7 und Pin 14
8	⊕	Druckstart Das Signal bewirkt den Start eines Druckvorgangs, wenn : - sich kein Etikett in der Spendeposition befindet - ein Druckauftrag im Drucker anliegt - der Drucker bereit ist	+24V zwischen Pin 8 und Pin 15
9	→	Vorwarnung Folienende Meldung, dass der Folienvorrat ein definiertes Minimum unterschritten hat	Kontakt zwischen Pin 9 und Pin 10 (Rückleiter) ist geschlossen
10	→	gemeinsamer Rückleiter mit Bezugspotential für alle Ausgangssignale	
11	→	Vorwarnung Etikettenende Meldung, dass ein externer Vorwarnsensor das Absinken des Etiketten- vorrats unter ein definiertes Minimum signalisiert hat	Kontakt zwischen Pin 11 und Pin 10 (Rückleiter) ist geschlossen
12	→	Etikett spendebereit Ein bedrucktes Etikett befindet sich in der Spendeposition. Statusmeldung an den angeschlossenen Applikator, dass der Etikettiervorgang gestartet werden kann.	Kontakt zwischen Pin 12 und Pin 10 (Rückleiter) ist geschlossen
13	9-	Externer Fehler (Rückleiter)	
14	9 —	Etikett entnommen (Rückleiter)	
15	<u></u>	Druckstart (Rückleiter)	

Tabelle 8 Schnittstelle für Nicht-cab-Applikatoren

6.5.2 Beschaltung der Ein- und Ausgänge

Die **Eingänge** sind als Optokoppler mit einem Strombegrenzungswiderstand von 2,4 k Ω im Eingangskreis ausgelegt.

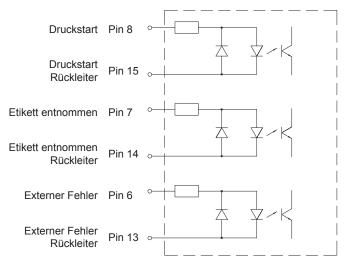


Bild 17 Beschaltung der Eingänge

Alle **Ausgänge** werden durch Halbleiterrelais realisiert, deren Ausgänge einseitig untereinander verbunden sind. Die gemeinsame Leitung wird als "Rückleiter" an den Steckverbinder geführt.

Die Schaltfunktion der Ausgänge besteht darin, dass zwischen dem gemeinsamen Rückleiter und dem jeweiligen Ausgang ein Kontakt geöffnet bzw. geschlossen wird.

Elektrische Bedingungen : $U_{max} = 42V$ $I_{max} = 100mA$

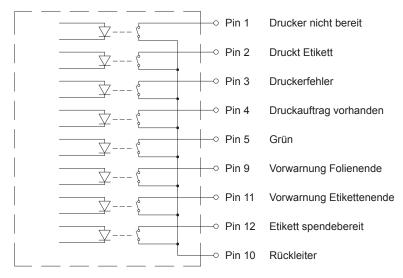


Bild 18 Beschaltung der Ausgänge

7 Offline-Menü 23

Das Offline-Menü bietet auf mehreren Ebenen Einstellmöglichkeiten, um den Etikettendrucker für die konkreten Anforderungen zu konfigurieren. Zusätzlich verfügt das Offline-Menü über Testfunktionen, um die Konfiguration zu unterstützen oder die Funktion des Etikettendruckers zu prüfen. Über Statusfunktionen können die eingestellten Parameter angezeigt oder gedruckt werden.

Zum Aufrufen des Offline-Menüs im Systemzustand Bereit die Taste MODE drücken. In Abhängigkeit davon, ob eine Speicherkarte installiert ist oder nicht, erfolgt ein Sprung in das Menü "Speicherkarte" oder in das Menü "Test".

1. Menüebene	2. Menüebene	Zugriff
Speicherkarte	Etikett laden	* nur mit Speicherkarte
	Inhalt drucken	
	Karte kopieren	nur mit SpeicherkarteSchutz durch PIN möglich
	Karte löschen	
	Dateiinhalt dr.	* nur mit Speicherkarte
Test	6 Kurzstatus	
	Statusausdruck	
	Schriftenliste	
	Geräteliste	
	Monitormodus	
	Testgitter	
	Etikettenprofil	
Einstellungen	Regionaleinst.	Schutz durch PIN möglich
	Geräteeinst.	
	Druckparam.	
	Schnittstellen	
	Sicherheit	
★ Service	Neue Firmware	Schutz durch PIN möglich
	Firmw. v. Karte	nur mit SpeicherkarteSchutz durch PIN möglich

Tabelle 9 Struktur des Offline-Menüs

24 8 Konfiguration 24

Das Menü Einstellungen des Offline-Menüs enthält viele Parameter zur Konfiguration des Druckers.

- ▶ Drucker hauptsächlich bei der Erstinbetriebnahme und bei grundlegenden Veränderungen der Einsatzbedingungen über das Bedienfeld konfigurieren
- ▶ Änderungen, die bei der Bearbeitung verschiedener Druckaufträge notwendig sind, über Software-Einstellungen realisieren



Hinweis!

Das Menü Einstellungen kann durch eine Codenummer (PIN) vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden.

8.1 Regionaleinstellungen

- ► Taste MODE drücken.

Paran	neter	Bedeutung	Default
	Land	Einstellung der Displaysprache und der landesspezifischen Datums- und Uhrzeitformate.	UK
		Zeitformate können per Software überschrieben werden. Diese Änderungen werden aber nicht permanent gespeichert.	
	Zeitzone	Anpassung der Zeitanzeige des Druckers an die Zeitzone, in Relation zur UTC (Universal Time Coordinated).	UTC+1
(Sommerzeit	Auswahl der für die Region gültigen Sommerzeitregelung. Die Umstellung der Uhrzeit erfolgt dann automatisch.	EU
1	Datum setzen	Einstellung des Systemdatums im Format TT.MM.JJJJ (TT: Tag, MM: Monat, JJJJ: Jahr). Die Druckausgabe des Datums erfolgt in dem Format, das über den Parameter "Land" eingestellt wurde.	_
		Das Datum kann auch per Software geändert werden. Diese Änderung wird aber nicht permanent gespeichert.	
(Uhrzeit setzen	Einstellung der Systemzeit im Format HH:MM:SS. Beim Ändern der Uhrzeit darauf achten, dass die Parameter Zeitzone, Sommerzeit und Datum setzen richtig eingestellt sind.	_
		Über die Ethernet-Schnittstelle kann die Uhrzeit auch automatisch über das Internet synchronisiert werden. Die Druckausgabe der Uhrzeit erfolgt in dem Format, das über den Parameter "Land" eingestellt wurde.	
		Die Uhrzeit kann auch per Software geändert werden. Diese Änderung wird aber nicht permanent gespeichert.	

Tabelle 10 Parameter des Menüs Einstellungen > Regionaleinstellungen

8.2 Geräteeinstellungen

- ► Taste MODE drücken.
- ► Einstellungen > ☐ Geräteeinst. wählen.

Parameter		Bedeutung	Default
0	Druckkopfoffset	Verschiebung des gesamten Druckbilds quer zur Papierlaufrichtung.	0,0 mm
k 2.»	X	Die Verschiebung ist nur bis zu den Rändern der Druckzone möglich. Diese wird durch die Breite der Heizzeile im Druckkopf bestimmt.	
		Der Druckkopfoffset X ist auch per Software veränderbar. Die Werte aus dem Menü Geräteeinst. und der Software addieren sich.	

8 Konfiguration 25

Parameter		Bedeutung	
Ø	Druckkopfoffset Y	Verschiebung des gesamten Druckbilds in Papierlaufrichtung. Bei positiven Werten beginnt der Druck in Papierlaufrichtung später.	0,0 mm
		Die Verschiebung des Druckbilds in Papierlaufrichtung beeinflusst auch die Spendeposition.	
		Parameter Spendeoffset um den gleichen Betrag in umgekehrter Richtung korrigieren.	
		Der Druckkopfoffset Y ist auch per Software veränderbar. Die Werte aus dem Menü Geräteeinst. und der Software addieren sich.	
	Etikettierer	Konfiguration des optionalen Applikators. ▷ separate Dokumentation	
	> Spendeoffset	Verschiebung der Position des gespendeten Etiketts in Bezug zur Spendekante.	0,0 mm
		Der Spendeoffset ist auch per Software veränderbar. Die Werte aus dem Menü Geräteeinst. und der Software addieren sich.	
Ŷ	Helligkeit LCD	Helligkeit der LCD-Anzeige von 1 bis 10.	10
lacksquare	Kontrast LCD	Kontrast der LCD-Anzeige von 4 bis 8.	6
X	Zeit Energiesp.	Zeit zwischen der letzten Bedienung und dem Einschalten des Energiesparmodus.	5 min
®	Debugmodus	Betriebsmodus, der den Firmware-Programmierer beim Lokalisieren von Fehlerquellen unterstützt.	Aus
<u></u> ⊪⊪>	Rückzugsposition	Verschiebung der Stopp-Position beim Etikettenrückzug	0,0 mm

Tabelle 11 Parameter des Menüs Einstellungen > Geräteeinst.

8.3 Druckparameter

- ► Taste **MODE** drücken.
- ► Einstellungen > ☐ Druckparam. wählen.

Parameter	Bedeutung	Default	
Heizenergie	Parameter zum Ausgleich des unterschiedlichen thermischen Verhaltens von Druckköpfen. Die Änderung dieses Werts ist insbesondere dann erforderlich, wenn sich die Druckintensität nach einem Wechsel des Druckkopfs geändert hat.	0	
	Zur Anpassung der Druckintensität bei der Verwendung von unterschiedlichen Materialien, Druckgeschwindigkeiten oder Druckinhalten Heizenergie in der Software ändern.		
	Die Einstellungen aus dem Menü Druckparam. und der Software addieren sich.		
	Die Einstellung der Heizenergie wirkt sich auch auf die Testausdrucke aus.		
Druckgeschw.	Basiseinstellung der Druckgeschwindigkeit.	100 mm/s	
6.1	Die Druckgeschwindigkeit kann für jeden Druckauftrag per Software neu festlegt werden. Die Basiseinstellung ändert sich dadurch nicht.		
	Die Einstellung der Druckgeschwindigkeit wirkt sich auch auf die Testausdrucke aus.		
Transferdruck	Ein für Thermotransferdruck: Sensor zur Überwachung der Transferfolie ist aktiviert.	Ein	
	Aus für direkten Thermodruck: Sensor zur Überwachung der Transferfolie ist nicht aktiviert.		
	Die Einstellung kann für jeden Druckauftrag per Software über- schrieben werden. Die Basiseinstellung ändert sich dadurch nicht.		

26 8 Konfiguration 26

Parameter		Bedeutung	Default
₩	Folienvorwarnung	Warnung über die Ethernet-Schnittstelle per SNMP-Meldung oder E-Mail, wenn der Restdurchmesser der Folienvorratsrolle den eingestellten Wert (32–74 mm) unterschreitet.	Aus
Ü	Foliensparen	JScript: Sparfunktion kann per Software aktiviert werden ▷ Programmieranleitung	JScript
		Ein: Sparfunktion ist ständig aktiv	
	Etikettensensor	Verfahren zur Erkennung des Etikettenanfangs.	Durch-
~~~ <b>~</b>		Durchlicht: Erkennung anhand der Änderung der Transparenz zwischen Etikett und Etikettenlücke.	licht
		Reflex unten: Erkennung anhand von Reflexmarken an der Unterseite des Materials	
☱	Rücktransport	Methode zum Rücktransport des Etikettenmaterials.	optimiert
		Ein Rücktransport ist im Spendemodus erforderlich, da beim Spenden eines Etiketts die Vorderkante des nächsten Etiketts über die Druckzeile hinausgeschoben wird.	
		immer: Rücktransport erfolgt unabhängig vom Etiketteninhalt.	
		optimiert: Rücktransport erfolgt nur dann, wenn das nächste Etikett beim Spenden des aktuellen Etiketts noch nicht vollständig aufbereitet ist. Andernfalls wird das zweite Etikett angedruckt und nach Abnahme des ersten Etiketts ohne Rücktransport vervollständigt.	
	Rücktransport	Verhalten des Druckkopfes beim Rücktransport des Etikettenmaterials.	ange- schwenkt
		abgehoben: Druckkopf wird beim Rücktransport von der Druckwalze abgehoben	
		angeschwenkt: Druckkopf bleibt beim Rücktransport an die Druckwalze angeschwenkt	
	Pause-Neudr.	Drucken eines weiteren Etiketts mit den Informationen des vorhergehenden Druckauftrags durch Drücken der Taste <b>PAUSE</b> . Diese Funktion ist so lange ausführbar, bis der Druckpuffer mit der Taste <b>CANCEL</b> gelöscht wird.	Aus
	Fehler-Neudr.	Ein: Bei einem behebbaren Fehler und entsprechender Fehlerbehandlung wird das beim Auftreten des Fehlers im Druck befindliche Etikett wiederholt.	Ein
		Aus: Druckauftrag wird mit dem nächsten Etikett fortgesetzt.	
	Barcodefehler	Ein: Bei fehlerhaften Barcode-Inhalten oder fehlerhaften Barcode-Größenangaben wird der Druck unterbrochen.	Ein
		Aus: Keine Unterbrechung des Drucks im Fehlerfall. Bei fehlerhaften Barcode-Inhalten versucht der Drucker, die falschen Daten durch gültige Zeichen (z. B. Nullen) zu ersetzen. Bei fehlerhaften Barcode-Größenangaben wird anstelle des Barcodes eine Graufläche gedruckt.	
	Breite Monitormodus	Breite des Druckbereichs in der Testfunktion "Monitormodus" (▷ 9.6 auf Seite 32).	Automa- tisch
		In der Einstellung Automatisch erfolgt der Ausdruck der am Drucker ankommenden Steuersequenzen über die maximale Druckbreite. Die Druckbereichsbreite kann bis auf 50 mm reduziert werden.	

Tabelle 12 Parameter des Menüs Einstellungen > Druckparam.

8 Konfiguration 27

#### 8.4 Schnittstellen

- ► Taste MODE drücken.
- ► Einstellungen > Schnittstellen wählen.

Parameter		Bedeutung	Default	
65¬ <b>Å</b>	Zeichensatz	Auswahl der Zeichensatztabelle zur Anpassung an das verwendete Computersystem. Umschaltung des Zeichensatzes per Software nicht möglich. Zugriff auf Zeichen, die im ausgewählten Zeichensatz nicht vorhanden sind, über die Unicode-Tabelle.  Windows 1252		
1284	IEEE 1284	Bidirektionalität der Parallelschnittstelle	Ein	
<b>9√</b> ⊜ 232	RS-232	Schnittstellenparameter der seriellen RS-232-Schnittstelle.		
<b>9</b>	> Baudrate	Geschwindigkeit der Datenübertragung	57.600	
<b>9√</b> ⊜ 232	> Protokoll	Übertragungsprotokoll	RTS/CTS	
<b>422/485</b>	RS-422/485	Konfiguration der optionalen seriellen Schnittstelle RS-422 bzw. RS-485.  ▷ separate Dokumentation  (erscheint nur bei installierter Leiterplatte)		
T	Ethernet	Konfiguration der optionalen Ethernet-Schnittstelle  ▷ separate Dokumentation  (erscheint nur bei installierter Leiterplatte)		
	Tastatur	Einstellung der Tastaturbelegung beim Betrieb einer externen Tastatur.  (erscheint nur bei angeschlossener Tastatur)		
	> Belegung	Ländereinstellung der Tastaturbelegung. Bei Automatisch wird die Einstellung aus dem Menü Regionaleinst. > Land übernommen.	Automa- tisch	
NUM	> NumLock	Aktivierung bzw. Deaktivierung des nummerischen Blocks auf der Tastatur.	Ein	

Tabelle 13 Parameter des Menüs Einstellungen > Schnittstellen

#### 8.5 Sicherheit

Durch Aktivieren einer PIN können das Menü Einstellungen, bestimmte Speicherkartenfunktionen und das Firmware-Update vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden.

Die geschützten Menüpunkte sind dann mit dem Symbol gekennzeichnet und nur noch nach Eingabe der PIN zugänglich.

- ► Taste **MODE** drücken.
- lacktriangle Einstellungen >  $\begin{tabular}{c} \begin{tabular}{c} \begin{tabular} \begin{tabular}{c} \begin{tabular}{c} \begin{tabular}{c}$

Parameter	Bedeutung	Default
Sicherheit	Aktivierung des PIN-Schutzes	Aus
₩ PIN	Einstellung der PIN	0000

Tabelle 14 Parameter des Menüs Einstellungen > Sicherheit

28 9 Testfunktionen 28

## 9.1 Übersicht

Der Drucker ist mit verschiedenen Testfunktionen ausgerüstet, die Informationen liefern über:

- die wichtigsten Konfigurationsparameter
- · die im Drucker verfügbaren Schriften
- · wichtige Hardwarekomponenten und angeschlossene Peripheriegeräte
- · die Druckbildqualität und den Zustand des Thermodruckkopfs
- die Funktion der Etikettenanfangserkennung in Zusammenhang mit den optischen Eigenschaften des Etikettenmaterials
- die vom Computer gesendeten oder von einer Speicherkarte ausgelesenen Etikettendaten

#### 9.2 Kurzstatus

Die Funktion Kurzstatus gibt am Display des Druckers einen Überblick über wichtige Statusinformationen.

- ► Taste **MODE** drücken.
- ► Test > **1** Kurzstatus wählen.
- ▶ Mit den Tasten ↑ und ↓ zwischen den einzelnen Zeilen blättern.
- ► Mit der Taste ← das Menü Kurzstatus verlassen.

Folgende Konfigurationsparameter werden im Kurzstatus angezeigt:

Zeile	Bedeutung	Beispiel
1	Druckertyp	Hermes A4/300
2	Versionsnummer des Drucker-Betriebssystems (Firmware)	Firmware V3.19
3	Erstellungsdatum der Firmware	(Apr 27 2009)
4	Revisionsstand der CPU-Leiterplatte	PCB Rev. 5
5	Revisionsstand des FPGA	FPGA: Rev. 3
6	Auflösung des installierten Thermodruckkopfs	TPH 300dpi
7	Bedruckte Länge im Transferverfahren	TT: 231,72m
8	Bedruckte Länge im Thermodirektverfahren	TH: 10,42 m
9	Betriebsdauer / Anzahl der gedruckten Etiketten	321h / 69785
10	Größe einer installierten CF-Speicherkarte	Card: 32 MByte
11	Installierte Zusatzschnittstelle (USB, Ethernet, RS-422/485)	Slot: -

Tabelle 15 Anzeige Kurzstatus

9 Testfunktionen 29

#### 9.3 Statusausdruck

#### * Funktion bei Hermes A2 nicht verfügbar!

Die Funktion Statusausdruck druckt ein Testbild aus, das Informationen über die Konfiguration und den Status des Druckers enthält. Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Druckparam. festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.

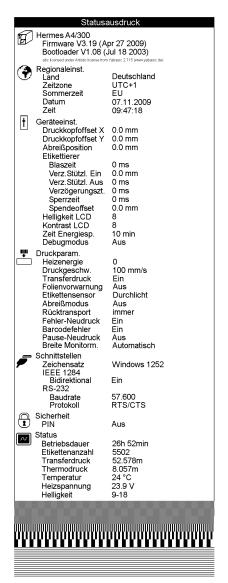


#### Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- ► Taste MODE drücken.
- ► Menü Test > 🚺 Statusausdruck wählen.
- Ausdruck mit der Taste ← starten.

Der Ausdruck kann mit der Taste CANCEL abgebrochen werden.



Dild 10	Statusausdruck

Symbol	Information
Syllibol	
Ħ	Gerätetyp
	Version und Erstellungsdatum der Firmware
	<ul> <li>Version und Erstellungsdatum des Systemeröffnungs- programms (Bootloader)</li> </ul>
<b>③</b>	Aktuelle Werte ausgewählter Regionaleinstellungen (▷ 8.1 auf Seite 24)
4	Aktuelle Werte ausgewählter Geräteeinstellungen (▷ 8.2 auf Seite 24).
#### 	Aktuelle Werte ausgewählter Druckparameter (▷ 8.3 auf Seite 25).
<b>/</b>	Aktuelle Werte ausgewählter Schnittstellenparameter (▷ 8.4 auf Seite 27).
<b>1</b>	Status der PIN-Aktivierung (▷ 8.5 auf Seite 27).
$\sim$	Betriebsdauer
	Anzahl der gedruckten Etiketten
	<ul> <li>Bedruckte Länge im Thermotransferverfahren und direkten Thermoverfahren</li> </ul>
	Aktuelle Messwerte der Druckkopftemperatur und Heizspannung
	Angaben zu den Arbeitspunkten der Etikettenlichtschranke
Linien- muster	Linien unterschiedlicher Stärke in unterschiedlichen Abständen zur Bewertung der Druckqualität

Tabelle 16 Informationen im Statusausdruck

30 9 **Testfunktionen** 

#### 9.4 **Schriftenliste**

#### Funktion bei Hermes A2 nicht verfügbar!

Die Funktion Schriftenliste druckt die wichtigsten Parameter der im Drucker verfügbaren Schriftarten in tabellarischer Form aus. Die Tabelle enthält sowohl die druckerinternen als auch die in den Drucker geladenen Schriftarten. Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Druckparam. festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.



#### Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- Taste MODE drücken.
- Menü Test > (2ABC) 2ABC 2ABC
   Schriftenliste wählen.
   Ausdruck mit der Taste ← starten.

Der Ausdruck kann mit der Taste CANCEL abgebrochen werden.

	Schriftenliste			
Nr.	Name	Тур	Beschreibung	
-1	_DEF1	Bitmap	Default Font 12x12 dots	
-2	_DEF2	Bitmap	Default Font 16x16 dots	
-3	_DEF3	Bitmap	Default Font 16x32 dots	
-4	OCR_A_I	Bitmap	OCR-A Size I	
-5	OCR_B	Bitmap	OCR-B	
3	BX000003	TrueType	Swiss 721	
5	BX000005	TrueType	Swiss 721 Bold	
596	BX000596	TrueType	Monospace 821	
8	GCTLF2ZW	TrueType	Times New Roman	
	į	(	I	

#### Bild 20 Schriftenliste

Spalte	Bedeutung
Nr.	Für die Programmierung erforderliche Identifikationsnummer der Schrift (Befehl T).
Name	Name, unter dem die Schriftart intern gespeichert ist.
Тур	Art der Schriftgenerierung. Gibt Auskunft über die Variabilität der Schrift und ist bei der Programmierung von Bedeutung (Befehl T).
Beschreibung	Erläuterungen zur Schrift: Größe, Schriftfamilie. Der Ausdruck erfolgt in der entsprechenden Schriftart.

Tabelle 17 Parameter in der Schriftenliste

9 Testfunktionen 31

## 9.5 Geräteliste

#### * Funktion bei Hermes A2 nicht verfügbar!

Die Funktion Geräteliste druckt die wichtigsten Informationen über Hardwarekomponenten des Druckers und angeschlossene Geräte aus. Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Druckparam. festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.



#### Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- ► Taste MODE drücken.
- ▶ Menü Test > 🕏 Geräteliste wählen.
- ► Ausdruck mit der Taste ← starten.

Der Ausdruck kann mit der Taste CANCEL abgebrochen werden.

	Geräteliste
Name	Beschreibung
CPU	Hermes A4, #125041757776
TPH	PCB-Rev. 5, FPGA-Rev. 3 300 dpi, 1248 dots
CARD	15 MByte (SanDisk SDCFB-16)
	#243338G0812, vde 1.10
SLOT	USB Full-Speed #046125495647, Rev. 1.00
USB [1]	Generic/Generic Hub
[0] Full	Rev. 3.00
USB [2]	cab/Applicator Rev. 2.01
USB [3]	cab/Frontpanel
[1/1]Full	Rev. 1.02
USB [3]	cab/CompactFlash
[ [1/T]Full	Rev. 1.02

#### Bild 21 Geräteliste

Name	Information
CPU	Typ und Seriennummer der CPU-Leiterplatte Revisionsstände von CPU-Leiterplatte (PCB) und der CPU
TPH	Auflösung und Heizpunktanzahl des installierten Thermodruckkopfs.
CARD	Speicherkapazität, Hersteller, Seriennummer und Versionsnummer der FlashCard
SLOT	Typ, Seriennummer und Revisionsstand der Schnittstellen-Erweiterungskarte
USB [a] [b/c] Speed	Typ und Revisionsstand der installierten USB-Geräte  a: Nummer des USB-Gerätes  b: Nummer des USB-Geräts, an dem Gerät a angeschlossen ist  c: Nummer des Ports von Gerät b, an dem Gerät a angeschlossen ist  Speed: Datenübertragungsgeschwindigkeit (Low, Full)

Tabelle 18 Parameter in der Geräteliste

32 9 Testfunktionen 32

#### 9.6 Monitormodus

Der Monitormodus bietet die Möglichkeit, die an der Schnittstelle ankommenden Steuersequenzen zu kontrollieren. Die am Drucker angekommenen Kommandos werden als Text ausgedruckt. Außerdem wird unmittelbar nach dem Auftreten eines Fehlers die entsprechende Fehlermeldung ausgedruckt.

Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Druckparam. festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit und wird jeweils nach vier empfangenen Zeilen gestartet.



#### Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken und ohne Transferfolienkontrolle. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

Wenn nur Materialien (Etiketten, Endlospapier) verfügbar sind, die nicht über die gesamte Druckbreite reichen, kann die Breite des Ausdrucks mit dem Parameter Breite Monitorm. bis auf 50 mm verringert werden (> 8.3 auf Seite 26).



#### Hinweis!

Bei Rückfragen zur Programmierung einen im Monitormodus erstellten Ausdruck Ihrer Etikettendatei bereithalten. Der Ausdruck lässt sich gut per Fax übertragen.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie einlegen.
- ► Falls das bedruckbare Material und/oder die Transferfolie nicht über die gesamte Druckbreite reichen, die Breite des Ausdrucks mit dem Parameter Breite Monitormodus entsprechend verringern (> 8.3 auf Seite 26).
- ► Taste MODE drücken.
- ▶ Menü Test >  $\boxed{0}$  Monitormodus wählen.
- ▶ Mit der Taste ← in den Monitormodus schalten.
- Druckaufträge senden.
- ▶ Die letzten Zeilen einer Etikettenbeschreibung mit der Taste **FEED** abrufen.
- ▶ Zum Abbrechen des Ausdrucks und Rücksprung in den Zustand Bereit Taste CANCEL drücken.

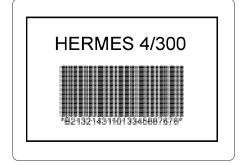


Bild 22 Beispieletikett

```
Monitormodus

Hermes A4/300
Firmware V3.19 (Apr 27 2009)
08:56:55 07.11.2009

M M M M
150,0,T M
0 R M
5 11;1.8,.8,68.8,71.8,183.8 M
T:TEXT18;15.6,19.4,.8,3,18.8;HERMES
4/380 M
B:F802;19.8,27.8,.8,000E39+XHRI,31.
2,.17,3.8;8213214311813345887678 M
6 1.8,1.6,8;R:181.3,65.1,1.8,.9 M
A 1 M
```

Bild 23 Beispieletikett im Monitormodus

9 Testfunktionen 33

## 9.7 Testgitter

Die Funktion Testgitter druckt geometrische Muster auf einem Hintergrundgitter aus. Damit kann die Gleichmäßigkeit der Druckqualität beurteilt werden.

Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Druckparam. festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.



#### Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- ► Taste MODE drücken.
- $\blacktriangleright \ \ \text{Menü Test} \ > \ \boxed{ } \ \boxed{ } \ \text{Testgitter w\"{a}hlen}.$
- ► Ausdruck mit der Taste 

  starten.

  Das geometrische Muster wird nach dem Start der Funktion Testgitter alle 5 Sekunden gedruckt. In den Pausen zwischen den Ausdrucken können Justagen am Drucker durchgeführt werden.

Der Ausdruck kann mit der Taste CANCEL abgebrochen werden.

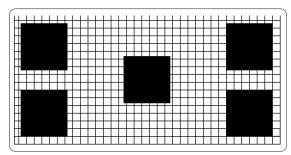


Bild 24 Testgitter

34 9 Testfunktionen 34

#### 9.8 Etikettenprofil

#### * Funktion bei Hermes A2 nicht verfügbar!

Die Funktion Etikettenprofil führt einen längeren Etikettenvorschub durch. Dabei werden die vom Etikettensensor gemessenen Werte gespeichert und anschließend in einem Diagramm ausgedruckt.

Der Ausdruck dient zur Überprüfung der Etikettenanfangserkennung in Zusammenhang mit den optischen Eigenschaften des Etikettenmaterials.

Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Druckparam. festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.



#### Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Im Menü Einstellungen > Druckparam. den zu testenden Etikettensensor auswählen (▷ 8.3 auf Seite 26).
- ▶ Das zu testende Etikettenmaterial in den Drucker einlegen.
- ► Taste MODE drücken.
- ► Funktion mit der Taste 

  starten.

  Der Drucker führt einen längeren Etikettenvorschub aus. Der Etikettensensor misst dabei die Transparenz bzw. das Reflexionsvermögen des Etikettenmaterials. Nach Beendigung des Vorschubs erscheint im Display die Meldung Testdruck OK.
- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- Mit der Taste ← Ausdruck der Diagramme starten.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für ein Etikettenprofil. Das Diagramm zeigt die zur Etikettenerkennung ermittelte Messkurve. Der Etikettenanfang befindet sich an der Stelle, an der die Steigung der Messkurve ein Minimum aufweist (siehe senkrechte, gestrichelte Linie).

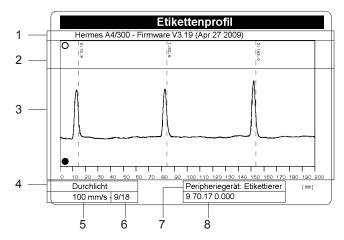


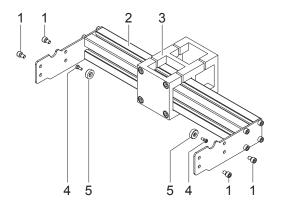
Bild 25 Etikettenprofil

1	Gerätetyp und Firmware-Version	
2	Koordinaten in Papierlaufrichtung, bei denen ein Etikettenanfang festgestellt wurde.	
3	Profil der am Etikettensensor gemessenen Werte. Diese sind ein Maß für die Transparenz (Einstellung	
	Durchlicht) bzw. das Reflexionsvermögen (Einstellung Reflex unten) des Etikettenmaterials.	
4	Methode der Etikettenerkennung (Durchlicht/Reflex unten).	
5	Druckgeschwindigkeit	
6	Serviceinformation zum Abgleich des Etikettensensors	
7	Typ des angeschlossenen Peripheriegerätes.	
8	Serviceinformationen zum Arbeitspunkt des Etikettensensors	

10 Optionen 35

## 10.1 Bügel

Für Hermes A wird ein Bügel angeboten, der es ermöglicht, den Drucker hängend in eine Produktionslinie zu integrieren. Dazu ist der Bügel zunächst an einem Profil zu befestigen. Anschließend kann der Drucker in den Bügel eingehängt und angeschraubt werden.



- 1 4 Zylinderschrauben M6x10
- 2 Bügel
- 3 Klemmstück
- 4 2 Zylinderschrauben M4x10
- 5 2 Zentrierscheiben

Bild 26 Bügel

Am Bügel befindet sich ein Klemmstück (3), mit dem der Bügel (2) an einem Profil mit einem Querschnitt von 50mmx50mm befestigt werden kann. Das Klemmstück besteht aus drei Teilen, die durch Schrauben miteinander verbunden werden.

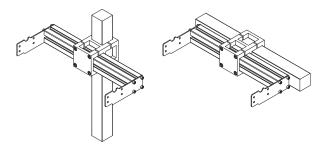


Bild 27 Befestigungsmöglichkeiten des Bügels

Das Klemmstück ermöglicht die Befestigung des Bügels an vertikalen oder horizontalen Profilen. Der Bügel läßt sich seitlich im Klemmstück verschieben, wodurch eine Anpassung an unterschiedliche Schwerpunkte des Systems bei der Verwendung verschiedener Applikatoren erfolgen kann.

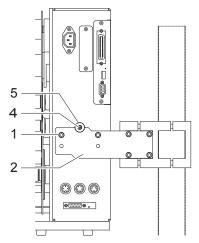


Bild 28 Befestigung des Druckers am Bügel

Der Drucker ist an Vorder- und Rückseite des Rahmens mit je einer M4-Schweißmutter ausgerüstet.

- ▶ An jeder Schweißmutter eine Zentrierscheibe (5) mit einer Zylinderschraube M4x10 (4) befestigen.
- ▶ Drucker mit den Zentrierscheiben in die Nuten des montierten Bügels (2) einhängen.
- ▶ Gerät an beiden Seiten mit je zwei Zylinderschrauben M6x10 (1) fixieren.

36 10 Optionen 36

#### 10.2 Vorwarnsensoren

Für die Drucker der Hermes A - Serie werden Sensoren angeboten, die das Unterschreiten eines voreingestellten Restdurchmessers der Etiketten- bzw. Transferfolienvorratsrolle anzeigen.



#### Hinweis!

Die Meldungen der Sensoren dienen nur als Information für den Bediener und haben keine unmittelbare Rückwirkung auf den Betrieb des Hermes, d.h. der Druckbetrieb wird nicht unterbrochen.

Die Vorwarnungen werden bei installierter Meldeleuchte durch das Einschalten der gelben Lampe angezeigt und können mit zwei getrennten Signalen über die Schnittstelle für Nicht-cab-Applikatoren an eine übergeordnete Steuerung weitergegeben werden.

#### 10.2.1 Vorwarnsensor Etikettenende

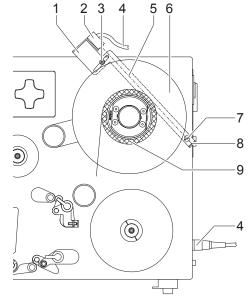
#### Montage

- 1. Drucker ausschalten.
- 2. Sensorhalter (1) mit dem vormontierten Vorwarnsensor Etikettenende (2) hinter den Teller (6) des Etikettenabwicklers schieben.
- 3. Sensorhalter mit Ansatzschraube (7) und Zylinderschraube (3) an der Montagewand befestigen.
- 4. Kabel (4) an der fünfpoligen Buchse an der Rückseite des Rahmens kontaktieren.

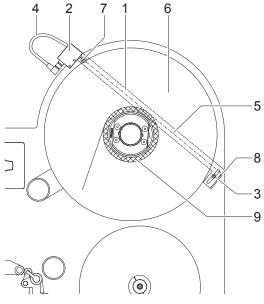
#### **Justage**

Mit dieser Justage kann der Durchmesser der Etikettenrolle (84-110mm) festgelegt werden, bei dem die Vorwarnung Etikettenende aktiviert wird.

- 1. Etikettenrolle (9) mit dem gewünschten Restdurchmesser auf den Etikettenabwickler schieben.
- 2. Drucker einschalten. Vom Sensor (2) wird ein Strahl (5) ausgesandt. Wenn die Restrolle den Strahlengang nicht unterbricht, wird der Strahl an der Reflexionsfolie (8) gespiegelt und vom Sensor wieder empfangen. In diesem Fall leuchtet am Sensor eine gelbe LED.
- 3. Zylinderschraube (3) lösen und Sensorhalter so nah wie möglich an die Achse des Etikettenabwicklers schwenken. Die LED am Sensor ist aus.
- 4. Sensorhalter langsam von der Abwickelachse wegschwenken, bis die LED am Sensor aufleuchtet.
- 5. Zylinderschraube (3) anziehen.



Hermes A2, Hermes A4



Hermes A5

10 Optionen 37

### 10.2.2 Vorwarnsensor Transferfolienende



### Achtung!

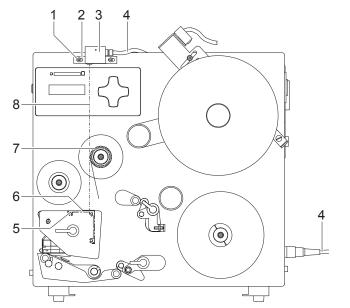
Der Vorwarnsensor Transferfolienende wird von der Druckerelektronik nur dann ausgewertet, wenn auch der Vorwarnsensor Etikettenende am Gerät installiert ist.

#### Montage

- 1. Drucker ausschalten.
- Sensorhalter (2) incl. vormontiertem Vorwarnsensor Transferfolienende (3) mit Zylinderschrauben (1) an der Montagewand befestigen.
- 3. Kabel (4) an der dreipoligen Buchse an der Rückseite des Rahmens befestigen.

Im Lieferumfang befindet sich eine selbstklebende Reflexionsfolie.

- 4. Abdeckfolie von der Klebeseite der Reflexionsfolie abziehen.
- 5. Reflexionsfolie (6) wie im Bild dargestellt auf dem Winkel (5) unterhalb der Transferfolienwickler befestigen. Dabei einen Abstand von ca. 15 mm zur Montagewand (9) einhalten.



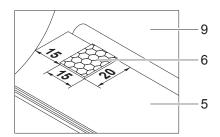


Bild 30 Vorwarnsensor Transferfolienende

# Justage

Mit dieser Justage kann der Durchmesser der Transferfolienrolle (34-41mm) festgelegt werden, bei dem die Vorwarnung Transferfolienende aktiviert wird.

- 1. Transferfolienrolle (4) mit dem gewünschten Restdurchmesser auf den Transferfolienabwickler schieben.
- 2. Drucker einschalten. Vom Sensor (3) wird ein Strahl (8) ausgesandt. Wenn die Restrolle den Strahlengang nicht unterbricht, wird der Strahl an der Reflexionsfolie (6) gespiegelt und vom Sensor wieder empfangen. In diesem Fall leuchtet am Sensor eine gelbe LED.
- 3. Zylinderschrauben (1) lösen und Sensorhalter so weit wie möglich nach rechts schieben. Die LED am Sensor ist aus.
- 4. Sensorhalter langsam wieder nach links schieben, bis die LED am Sensor aufleuchtet.
- 5. Zylinderschrauben (1) anziehen.

38 10 Optionen 38

# 10.3 Meldeleuchte

Der Einsatz der Meldeleuchte ermöglicht es dem Bediener, den Status des Druckers mit einem Blick zu erfassen. Für die Montage empfiehlt es sich, den ebenfalls als Option angebotenen Bügel zu benutzen.

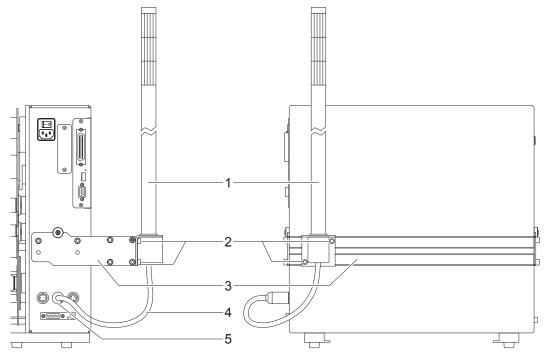


Bild 31 Anschluss Meldeleuchte

- 1. Meldeleuchte (1) mit den zwei im Lieferumfang der Leuchte befindlichen Schrauben (2) am Bügel (3) befestigen.
- 2. Anschlusskabel (4) der Meldeleuchte an der vierpoligen Buchse (5) kontaktieren.

Im Betrieb haben die Lampen der Meldeleuchte folgende Funktion :

grün	Gerät ist eingeschaltet, Netzspannung liegt an
gelb	Vorwarnung : Etiketten- bzw. Transferfolienvorrat hat voreingestellte Mindestmenge unterschritten
	Funktion nur bei montiertem Vorwarn-Sensor Etikettenende aktiv
rot	Drucker-/Applikatorfehler
	genauere Information zur Fehlerart sind im Display abzulesen

Tabelle 20 Funktionen Meldeleuchte

10 Optionen 39

# 10.4 Speicherkarten

Grafiken, Schriften, Etikettenbeschreibungen, Programme oder Datenbankinformationen können permanent auf CompactFlash-Speicherkarten vom Typ 1 bis zu einer maximalen Größe von 512 MByte ablegt werden.



#### Hinweis!

Für den Fall einer Fehlfunktion immer eine Sicherheitskopie der Speicherkarte erstellen.

### 10.4.1 Installieren

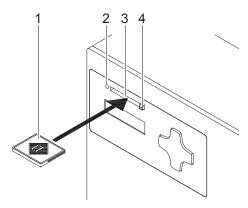


Bild 32 Speicherkarte einsetzen

 Speicherkarte (1) mit der Kontaktseite voran so weit wie möglich in den Schacht (3) schieben. Dabei tritt der Auswurfhebel (4) aus der Blende des Bedienfeldes hervor.



#### Hinweis!

Das Aufstecken von Speicherkarten auf die Kontaktpins macht sich durch einen leichten, mechanischen Widerstand bemerkbar.

- 2. Taste MODE drücken.
- 3. Kontrollieren, ob im Display das Menü Speicherkarte angezeigt wird.

Wenn das Menü Speicherkarte im Display nicht angezeigt wird, kann dies folgende Gründe haben:

- · Speicherkarte nicht weit genug in den Kartenschacht eingesetzt
- · Speicherkarte falsch eingesetzt
- 4. Zum Entnehmen der Speicherkarte Auswurfhebel (4) drücken. Die Speicherkarte wird so weit aus dem Kartenschacht (3) herausgeschoben, dass sie mit der Hand entnommen werden kann.



## Achtung!

Gefahr von Datenverlust.

► Speicherkarte nicht während eines Zugriffs entnehmen.

Während eines Zugriffs leuchtet die LED (2) neben dem Kartenschacht.

### 10.4.2 Formatieren

Wenn die Speicherkarte nicht auf geeignete Weise vorformatiert ist, kann die Formatierung auf eine der folgenden Arten erfolgen:

- Formatierung im Drucker über den Menüpunkt Karte löschen (▷ 10.4.8 auf Seite 42).
- Formatierung im Drucker über die Schnittstelle mit dem Kommando Mf;name CR (> "Programmieranleitung").

40 10 Optionen 40

### 10.4.3 Ordnerstruktur

Auf CompactFlash-Karten werden beim Formatieren mehrere Ordner angelegt.

Ordnername	Inhalt
fonts	Schriftarten-Dateien
images	Grafik-Dateien
labels	Etiketten-Dateien
misc	Firmware-, Setup-, TMP-Dateien

Tabelle 21 Ordnerstruktur der CF-Speicherkarte

#### 10.4.4 Beschreiben

Das Beschreiben der Speicherkarte ist auf mehrere Arten möglich. Dabei ist der funktionell sicherste Weg das Beschreiben im Drucker über eine Datenschnittstelle.

#### Beispiel:

In der Direktprogrammierung hat die Befehlsfolge zum Speichern eines Etiketts (Datei ABC) folgende Form:

Ms LBL; ABC	Befehl zum Speichern der Datei ABC
J	
H 100,0,T	
S I1;0,0,68,71,104	Inhalt der Datei ABC
T 10,10,0,3,pt15;Speicherkarte	İ
A 1[NOPRINT]	İ
Ms I BI	Abschluss des Speicherbefehls

- Nach der Übertragung der Befehlsfolge ist die Datei ABC mit den Befehlen von J bis A auf der Speicherkarte gespeichert.
- · Bei jedem Aufruf der Datei ABC wird genau ein Etikett gedruckt.
- · Der Parameter [NOPRINT] im Befehl A unterdrückt das Drucken eines Etiketts bei der Speicherung der Datei.
- Um das Etikett in variabler Stückzahl zu drucken, muss der Befehl A hinter das abschließende Ms-Kommando verschoben werden.

### 10.4.5 Etiketten drucken

Mit der Funktion Etikett laden können Etiketten ausgedruckt werden, deren Beschreibungen auf der Speicherkarte abgelegt sind.

- 1. Im Menü Speicherkarte > Etikett laden wählen.
- 2. Taste ← drücken.

Der Name des ersten Etiketts im Inhaltsverzeichnis der Speicherkarte wird angezeigt.

- 3. Mit den Tasten ↑ und ↓ das gewünschte Etikett im Inhaltsverzeichnis auswählen.
- 4. Taste ← drücken.

Wenn das ausgewählte Etikett mit einer festen Etikettenanzahl abgespeichert wurde, wird der Druckauftrag sofort gestartet. Bei Etikettenbeschreibungen mit variabler Etikettenanzahl erscheint in der ersten Zeile des Displays die Ausschrift "Etikettenanzahl", in der zweiten Zeile die Anzeige "00001", wobei die erste Stelle blinkt (Cursor).

- 5. Mit den Tasten ↑ und ↓ kann die Zahl an der Cursorposition geändert werden. Durch Betätigen der Taste ↔ wird der Cursor um eine Stelle nach rechts verschoben. Nach Bestätigung der letzten Stelle erfolgt der Start des Druckauftrages.
- 6. Wenn vom Bediener Eingaben über das Bedienfeld oder eine externe Tastatur abgefordert werden, wird im Display das Symbol angezeigt.
  Bei Eingaben variabler Etiketteninhalte über das Bedienfeld ist ähnlich zu verfahren, wie bei der Eingabe der Etikettenanzahl. Mit den Bedienfeldtasten sind dann ggf. auch alphanumerische Zeichen erreichbar.
- 7. Die Etikettenauswahl bzw. die Auswahl der Etikettenanzahl kann durch Drücken der Taste ← unterbrochen werden.

Ein Zugriff auf die gespeicherten Daten ist ebenfalls über Schnittstelle und Computer möglich.

10 Optionen 41

## 10.4.6 Inhaltsverzeichnis der Speicherkarte drucken

- 1. Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- 2. Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- 3. Taste MODE drücken.
- 4. Im Menü Speicherkarte > Inhalt drucken wählen.
- 5. Ausdruck mit der Taste ← starten.

Inhalt des Ausdrucks:

- · Name der Speicherkarte
- · Angaben zu den gespeicherten Dateien
- · die Größe des freien Speicherbereichs

# 10.4.7 Inhalt der Speicherkarte kopieren

Mit der Funktion Karte kopieren können sämtliche Daten von einer Speicherkarte auf eine andere kopiert werden. Das Kopieren zwischen Karten unterschiedlicher Speichergröße ist möglich. Es können auch Speicherkarten als Zielmedium benutzt werden, auf denen sich bereits Daten befinden.



### Achtung!

Datenverlust beim Kopieren.

Wenn sich auf der Original- und Kopiekarte Dateien mit gleichem Namen befinden, werden die Dateien auf der Kopiekarte ohne vorherige Rückfrage überschrieben. Außerdem führt die Entnahme der Speicherkarte während des Kopiervorgangs zu Datenverlust.

- ▶ Dateien vor dem Kopieren auf gleiche Namen prüfen.
- Speicherkarten nur nach Aufforderung im Display entnehmen oder einsetzen.

Das unberechtigte Kopieren von Speicherkarten kann durch Vergabe einer PIN verhindert werden. (▷ 8.5 auf Seite 27).

- Originalkarte einsetzen.
- 2. Taste MODE drücken.
- 3. Im Menü Speicherkarte > Karte kopieren wählen.
- 4. Taste ← drücken.
  - Im Display erscheint ein Auswahlfeld mit der Auswahl Nein.
- 5. Mit den Tasten ↑ und ↓ Ja auswählen.
- 6. Taste ← drücken.
- 7. Falls die Funktion Karte kopieren durch eine PIN geschützt ist, erscheint im Display die Eingabeaufforderung "PIN: 0000". Mit den Tasten ↑ und ↓ können Ziffern der PIN ändern. Die zu ändernde Stelle blinkt im Display. Mit der Taste ← zur nächsten Ziffer weitergeschalten. Bei korrekter Eingabe aller Ziffern wird der Zugriff auf die Kopierfunktion möglich.
  - Der Kopiervorgang wird gestartet. Beim Kopieren größerer Datenmengen wird der Kopiervorgang in mehreren Kopierzyklen durchgeführt. Während eines Kopierzyklus wird im Display ein zunehmender Fortschrittsbalken angezeigt. Anschließend erscheint die Aufforderung Kopie einlegen.
- 8. Originalkarte entnehmen und die zu beschreibende Karte einsetzen.
  Die von der Originalkarte ausgelesenen Daten werden auf die Kopiekarte übertragen. Dabei nimmt der Fortschrittsbalken im Display wieder ab. Wenn noch nicht alle Daten von der Originalkarte ausgelesen wurden, erscheint die Aufforderung Original einl.
- Kopiekarte entnehmen und Originalkarte wieder einsetzen. Der nächste Kopierzyklus beginnt.
- 10. Die beiden vorangegangenen Schritte so oft wiederholen, bis alle Daten kopiert sind. Am Ende des gesamten Kopiervorgangs wird im Display OK angezeigt.
- 11. Taste 

  drücken

Wenn die zu beschreibende Karte während des Kopiervorgangs keine weiteren Daten aufnehmen kann, erscheint im Display die Fehlermeldung Karte voll.

42 10 Optionen 42

## 10.4.8 Speicherkarte formatieren

Mit der Funktion Karte löschen können sämtliche Daten von einer Speicherkarte gelöscht werden. Dabei wird die Speicherkarte neu formatiert. Deshalb kann die Funktion Karte löschen auch dann angewendet werden, wenn beim Betrieb mit der Speicherkarte die Fehlermeldung Unbek. Medientyp oder Strukturfehler ausgegeben wurde

Das unberechtigte Formatieren von Speicherkarten kann durch Vergabe einer PIN verhindert werden (▷ 8.5 auf Seite 27).

- 1. Speicherkarte einsetzen (▷ 10.4.1 auf Seite 39).
- 2. Taste MODE drücken.
- 3. Im Menü Speicherkarte > Karte löschen wählen.
- Taste ← drücken.
   Im Display erscheint ein Auswahlfeld mit der Auswahl Nein.
- 5. Mit den Tasten ↑ und ↓ Ja auswählen.
- 6. Taste ← drücken.
- 7. Falls die Funktion "Karte löschen" durch eine PIN geschützt ist, erscheint im Display die Eingabeaufforderung "PIN: 0000". Mit den Tasten ↑ und ↓ können die Ziffern der PIN einzeln ändern. Die zu ändernde Stelle blinkt im Display. Mit der Taste ← zur nächsten Ziffer weitergeschalten. Bei korrekter Eingabe aller Ziffern wird die Löschfunktion gestartet.
- Während des Löschvorgangs Speicherkarte nicht aus dem Drucker nehmen.
   Sobald der Löschvorgang beendet ist, wird das Speichervolumen der Karte im Display angezeigt.
- 9. Beliebige Taste drücken.

#### 10.4.9 Dateiinhalt drucken

Die auf einer Speicherkarte vorhandenen Etikettendateien bestehen aus einer Folge von Druckerbefehlen. Mit der Funktion Dateiinhalt dr. werden diese Befehlssequenzen als Text gedruckt.

- 1. Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- 2. Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- 3. Speicherkarte einsetzen (▷ 10.4.1 auf Seite 39).
- 4. Taste MODE drücken.
- 5. Im Menü Speicherkarte > 000 Dateiinhalt dr. wählen.
- 6. Taste 

  drücken.
  - Das Inhaltsverzeichnis der Speicherkarte wird im Display angezeigt.
- 7. Mit den Tasten ↑ und ↓ die gewünschte Etikettendatei im Inhaltsverzeichnis der Karte auswählen.
- Ausdruck mit der Taste 

   der Taste 

   starten.
   Der Ausdruck der Daten wird jeweils nach vier empfangenen Zeilen gestartet. Daher ist es oft notwendig, die letzten Zeilen einer Etikettenbeschreibung mit der Taste FEED abzurufen.

Der Ausdruck kann mit der Taste CANCEL abgebrochen werden.

10 Optionen 43

### 10.5 Externe Tastatur

Es ist möglich, eine externe Tastatur bzw. ein kompatibles Eingabegerät (z. B. Barcode-Scanner) direkt an den Drucker anzuschließen. Die Benutzung einer externen Tastatur erleichtert die Eingabe variabler Daten während der Bearbeitung von Druckaufträgen sowie das Drucken im Offline-Betrieb unter Verwendung von Speicherkarten.

Eingabeaufforderungen und die von der Tastatur empfangenen Daten werden im Display angezeigt.

## 10.5.1 Externe Tastatur anschließen

Jede MF-2-kompatible USB-Tastatur, die Codesatz 3 unterstützt, kann an den Drucker angeschlossen werden.

Anschlusskabel der Tastatur in die Master USB-Buchse an der Rückseite des Druckers stecken.

# 10.5.2 Spezielle Tastenfunktionen

## Allgemein:

[F1]	Aufruf der Speicherkarten-Funktion Etikett laden
[F2]	Druck eines weiteren Etiketts aus dem letzten Druckauftrag. Entspricht dem Befehl A 1 CR.
[F3]	Wiederholung des letzten Druckauftrags mit erneuter Abfrage der variablen Daten sowie Abfrage der Etikettenanzahl
[F8]	Wirkt wie FEED.
[Enter]	Wechsel ins Offline-Menü. Wirkt wie MODE.
[Esc]	Wirkt wie CANCEL.
[Space]	Wirkt wie PAUSE. Nicht zur Fortsetzung nach Fehler.

Tabelle 22 Spezielle Tastenfunktionen: Allgemein

### Im Offline-Menü und bei der Eingabe variabler Daten:

[←]	Cursor nach links. In der obersten Ebene des Offline-Menüs Rücksprung zum Zustand Bereit
[→]	Cursor nach rechts
[↑]	Erhöhung des Werts an der Cursorposition
[↓]	Verringerung des Werts an der Cursorposition
[Enter]	Bestätigung der Eingabe
[Esc]	Abbruch der Eingabe und Rücksprung

Tabelle 23 Spezielle Tastenfunktionen: Offline-Menü und Dateneingabe

### 10.5.3 Tastenbelegung und Sonderzeichen

Für jede Einstellung des Konfigurationsparameters Land verfügt der Drucker über eine angepasste Tastatur-Belegungstabelle, die sich generell nach der Belegung unter DOS richtet. ( $\triangleright$  8.4 auf Seite 27).

Die Taste [Alt Gr] ist ohne Funktion. Alle Sonderzeichen, die über diese Taste angesprochen werden (z. B. []  $\{\}\$  ) und verschiedene andere Sonderzeichen (z. B. "  $\times$  ÷), sind über die Taste [Alt] erreichbar.

Weitere Sonderzeichen können durch die aufeinanderfolgende Eingabe zweier Zeichen ausgegeben werden, wobei bei der Eingabe des zweiten Zeichens gleichzeitig die Taste [Alt] zu drücken ist.

Manche Sonderzeichen können im Display des Druckers nicht dargestellt werden. In diesem Fall wird es durch ein Zeichen ersetzt, das dem Sonderzeichen am besten ähnelt.



### Achtung!

Bei der Verwendung eines Scanners darauf achten, dass am Scanner der gleiche Zeichensatz wie im Drucker eingestellt ist.

### Landesspezifische Sonderzeichen:

▶ Die folgenden, landespezifischen Sonderzeichen bei gedrückter [Alt]-Taste eingeben.

Zeichen	[Alt] + Taste											
€	Е	Е	Е	Ε	Е	Ε	Ε	Ε	Ε	Ε	Ε	Ε
{	7	'			ä	à	Ç	7	8	,	7	В
}	0	=			\$	\$	à	0	9	ç	0	Ν
[	8	(			ü	è	٨	8	è	,	8	F
j	9	)					\$	9	+	+	9	G
\	ß				<	<	<	+		0	<	Q
	<	-	`		1	1	&	<		1	,	W
•									١	0		
,			•	`	•	'	ù					ĺ
`		è					μ		,			ý
٨		ç					§					Š
•	٨	٨	6	6	§	§	2	§	Ì	<	1/2	;
												=
~	+	é			٨	٨	=		ù	4		+
0			0	0				,	0	0		ř
2	2								2			
3	3								3			
#		"			3	3	"		à	3		Χ
\$								4			4	ů
¢					8	8						
£								3			3	
¤		\$										
@	q	à			2	2	é	2	Ò	2	2	٧
μ	m								m	m	m	
7					6	6				6		
÷	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
×	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	GR	FR	UK	US	SG	SF	BE	SU	IT	SP	DK	CZ

Zeichen	[Alt] + Taste
Ü	č
·	ž
•	á
"	é
	,
÷	ú
×	)
đ	S
Ð	D
ł	K
Ł	L
ß	§ C
&	С
<	,
>	
*	-
	CZ

GR: Deutschland FR: France

UK: United Kingdom

US: USA SG: Schweiz SF: Suisse BE: Belgie Suomi SU: IT: Italia SP: España DK Danmark CZ: Česka republika

Tabelle 24 Landesspezifische Sonderzeichen, die bei gedrückter [Alt]-Taste eingegeben werden.

Die von senkrechten Strichen umrahmten Zeichen (| / |, | * |) werden mit den entsprechenden Tasten auf dem nummerischen Block der Tastatur eingegeben.

### Weitere Sonderzeichen:

Zur Eingabe eines Sonderzeichen aus der Spalte ZZ zunächst das entsprechende Zeichen in der Spalte Z1 und dann mit gedrückter [Alt]-Taste das Zeichen in der Spalte Z2 eingeben.

ZZ	Z1	Z2	ZZ	Z1	Z2	ZZ	Z1	Z2	ZZ	Z1	Z2
À	`	Α	Ò	`	0	å	0	а	Ò	`	0
Á	,	Α	Ó	,	0	æ	а	е	Ó	,	0
Â	٨	Α	Ô	٨	0	а	_	а	ô	٨	0
Ã	~	Α	Õ	~	0	ç	,	С	õ	~	0
Ä		Α	Ö		0	¢		С	Ö		0
Å	0	Α	Ø	/	0	č	v	С	Ø	/	0
Æ	Α	Ε	Œ	0	Ε	ď	'	d	œ	0	е
Ç Č	,	С	Ř	v	R	è	`	е	0	_	0
Č	v	С	Š	v	S	é	,	е	ŕ	,	r
D'	'	D	Ù	`	U	ê	٨	е	ř	v	r
È	`	Ε	Ú	,	U	ë		е	š	v	s
É	,	Ε	Û	٨	U	ě	v	е	ß	s	s
Ê	٨	Е	Ü		U	ì	`	i	ť	'	t
Ë		Ε	Ý	,	Υ	ĺ	,	i	ù	`	u
Ì	`	- 1	¥	-	Υ	î	٨	i	ú	•	u
ĺ	,	- 1	Ž	v	Z	ï		i	û	٨	u
Î	٨	- 1	à	`	а	ij	i	j	ü		u
Ϊ		- 1	á	,	а	ľ	'	- 1	ů	0	u
IJ	- 1	J	â	٨	а	ĺ	,	- 1	ý	,	у
£	-	L	ã	~	а	ñ	~	n	ÿ		У
Ñ	~	Ν	ä		а	ň	v	n	Ž	v	z

Tabelle 25 Sonderzeichen, durch die aufeinanderfolgende Eingabe zweier Zeichen eingegeben werden

#### Beispiel:

Eingabe des Zeichens: ñ 1. Eingabe: [~] 2. Eingabe: [Alt] + [n]

# 1

### Hinweis!

▶ Für die Eingabe des Zeichens Z1 bei Bedarf die Angaben in Tabelle 24 nutzen.

11 Wartung 45

# 11.1 Reinigungshinweise



#### Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

▶ Vor allen Wartungsarbeiten Gerät vom Stromnetz trennen.

Der Drucker erfordert nur sehr wenig Pflegeaufwand.

Wichtig ist die regelmäßige Säuberung des Thermodruckkopfs. Dies garantiert ein gleichbleibend gutes Druckbild und trägt maßgeblich dazu bei, einen vorzeitigen Verschleiß des Druckkopfs zu verhindern.

Sonst beschränkt sich die Wartung auf eine monatliche Reinigung des Gerätes.



### Achtung!

Beschädigung des Geräts durch scharfe Reinigungsmittel!

- ▶ Keine Scheuer- oder Lösungsmittel zur Reinigung der Außenflächen oder Baugruppen verwenden.
- Staub und Papierfusseln im Druckbereich mit weichem Pinsel oder Staubsauger entfernen.
- ► Außenflächen mit Allzweckreiniger säubern.

# 11.2 Druckkopf reinigen

Reinigungsabstände: Direkter Thermodruck - nach jedem Wechsel der Materialenrolle

Thermotransferdruck - nach jedem Rollenwechsel der Transferfolie

Während des Drucks können sich am Druckkopf Verunreinigungen ansammeln, die das Druckbild beeinträchtigen, z. B. durch Kontrastunterschiede oder senkrechte Streifen.



#### Achtung!

Beschädigung des Druckkopf!

- ▶ Keine scharfen oder harten Gegenstände zur Reinigung des Druckkopfs verwenden.
- ► Glasschutzschicht des Druckkopfs nicht berühren.



### Achtung!

Verletzungsgefahr durch heiße Druckkopfzeile.

- Darauf achten, dass der Druckkopf vor dem Reinigen abgekühlt ist.
- ▶ Hebel (2) aus der Stellung a in die Stellung b schwenken.
- ▶ Hebel gegen das Lagerblech (1) drücken und weiter bis in Stellung c schwenken. Dadurch wird der Druckkopf (3) besonders weit von der Druckwalze abgehoben und die zu reinigende Druckzeile gut zugänglich.
- ▶ Material und Transferfolie aus dem Gerät nehmen.
- Druckkopf mit Spezialreinigungsstift oder mit einem in reinem Alkohol getränkten Wattestäbchen reinigen.
- ▶ Druckkopf 2 bis 3 Minuten trocknen lassen.

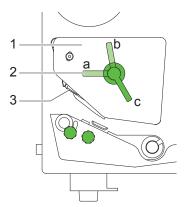


Bild 33 Druckkopfreinigung

46 11 Wartung 46

# 11.3 Druckwalze reinigen

Verschmutzungen an der Druckwalze können zu einer Beeinträchtigung des Druckbildes und des Materialtransports führen.

- Druckkopf abschwenken.
- ▶ Material und Transferfolie aus dem Gerät nehmen.
- ▶ Ablagerungen mit Walzenreiniger und weichem Tuch entfernen.
- ▶ Wenn die Walze Beschädigungen aufweist, Walze tauschen ▷ Serviceanleitung.

# 11.4 Druckkopf justieren

Zur Erzielung eines optimalen Druckbildes ist es notwendig, die Heizzeile des Druckkopfes exakt zur Druckwalze auszurichten. Diese Justage wird werkseitig vorgenommen. Trotzdem ist es unter Umständen notwendig, die Einstellung zu korrigieren.

Ein dejustierter Druckkopf führt zu Mängeln in der Druckbildqualität, die sich vorrangig:

- · in einem allgemein zu hellen, fleckigen Druckbild
- · in einseitigen Aufhellungen des Druckbildes

dokumentieren.

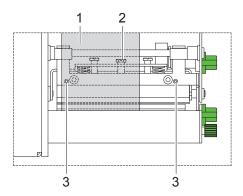


Bild 34 Druckkopfjustage

- 1. Material im Drucker lassen.
- 2. Zur Justage Transferfolie (1) mit Werkzeug durchstechen.
- 3. Feststellschraube (2) um eine halbe Umdrehung lösen.
- 4. Druckkopf durch Drehen der Schrauben (3) unter Beachtung der nachfolgenden Bedingungen verschieben:
  - möglicher Verstellweg 2,5mm
  - durch Drehen der Schrauben im Uhrzeigersinn wird der Druckkopf nach hinten verschoben (0,5 mm pro Umdrehung)
  - Justage in kleinen Schritten (Viertelumdrehungen) vornehmen
  - Beide Schrauben zunächst gleichmäßig verstellen, bis zumindest eine Seite des Druckbildes optimiert ist.
  - Anschließend die Schraube auf der Seite mit der schlechteren Druckqualität justieren.
- 5. Druckkopf nach jedem Justageschritt öffnen und schließen, weil erst dann die Verstellung vollständig wirksam wird.
- 6. Feststellschraube (2) anziehen.
- 7. Probedruck durchführen (z.B. schwarzen Balken über die gesamte Druckbreite).
- 8. Arbeitsschritte 3 bis 7 zyklisch bis zur Optimierung des Druckbildes wiederholen.

# 12 Fehlerbehebung

# 12.1 Fehlerarten

Tritt ein Fehler auf, zeigt das Diagnosesystem diesen auf dem Bildschirm an. Das Gerät wird je nach Fehlerart in einen der 3 möglichen Fehlerzustände versetzt.

Zustand	Display	Taste	Bemerkung
Behebbarer Fehler	(STOP)	PAUSE blinkt	⇒ 3.3 auf Seite 11
		CANCEL leuchtet	
Nicht behebbarer Fehler	(STOP)	CANCEL blinkt	
Systemfehler	<b>₽</b>	-	

Tabelle 26 Fehlerzustände

# 12.2 Problembehebung

Problem	Ursache	Behebung			
Transferfolie knittert	Kopfabstützung nicht justiert	Kopfabstützung einstellen			
	Transferfolie zu breit	Transferfolie verwenden, die nur wenig breiter ist als das Etikett.			
	Transferfolienumlenkung nicht justiert	Transferfolienlauf einstellen			
Druckbild weist Verwischungen oder Leerstellen	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen			
auf	Temperatur zu hoch	Temperatur über Software verringern.			
	Ungünstige Kombination von Etiketten und Transferfolie	Andere Foliensorte oder -marke verwenden.			
Drucker stoppt nicht, wenn Transferfolie zu Ende ist	In Software ist Thermodruck gewählt	In Software auf Thermotransferdruck umstellen.			
Drucker druckt Folge von Zeichen anstelle des Etikettenformats	Drucker ist im Monitormodus	Monitormodus beenden.			
Drucker transportiert das Etikettenmaterial, aber nicht die Transferfolie	Transferfolie falsch eingelegt	Transferfolienlauf und Orientierung der beschichteten Seite prüfen und ggf. korrigieren.			
	Ungünstige Kombination von Etiketten und Transferfolie	Andere Foliensorte oder -marke verwenden.			
Drucker bedruckt nur jedes 2. Etikett	Formateinstellung in Software zu groß.	Formateinstellung in Software ändern.			
Senkrechte weiße Linien im Druckbild	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen.  ▷ 11.2 auf Seite 45			
	Druckkopf defekt (Ausfall von Heizpunkten)	Druckkopf wechseln.  ▷ Serviceanleitung			
Waagerechte weiße Linien im Druckbild	Drucker wird im Spendemodus mit der Einstellung Rücktransport > optimiert betrieben	Setup auf Rücktransport > immer umstellen.  ▷ 8.3 auf Seite 26			
Druckbild auf einer Seite heller	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen			
	Kopfabstützung nicht justiert	Kopfabstützung einstellen			

Tabelle 27 Problembehebung

# 12.3 Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

Fehlermeldung	Ursache	Behebung				
A/D-Wandler def.	Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.				
Barcodefehler	Ungültiger Barcode-Inhalt, z. B. alpha- nummerische Zeichen in numme- rischem Barcode	Barcode-Inhalt korrigieren.				
Datei nicht gef.	Aufruf einer Datei von Speicherkarte, die nicht vorhanden ist	Inhalt der Speicherkarte prüfen.				
dRAM def.	Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.				
Druckkopf defekt	Hardware-Fehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Druckkopf ersetzen.				
Falsche Revision	Fehler beim Laden eines neuen Firmware-Standes. Firmware passt nicht zu Hardware-Stand	Passende Firmware laden.				
Folie zu Ende	Transferfolie aufgebraucht	Neue Transferfolie einlegen.				
	Transferfolie beim Drucken durchgeschmolzen	Druckauftrag abbrechen. Heizstufe über Software ändern. Druckkopf reinigen ▷ 11.2 auf Seite 45 Transferfolie einlegen. Druckauftrag neu starten.				
	Thermoetiketten sollen verarbeitet werden, in der Software ist aber auf Transferdruck geschaltet	Druckauftrag abbrechen. In Software auf Thermodruck schalten. Druckauftrag neu starten.				
Karte voll	Option Speicherkarte kann keine zusätzlichen Daten mehr aufnehmen	Speicherkarte wechseln.				
Kein Datensatz	Fehler der Option Speicherkarte bei Zugriff auf Datenbank	Programmierung und Speicherkarteninhalt prüfen.				
Kein Etikett	Auf dem Etikettenstreifen fehlen mehrere Etiketten	Taste <b>PAUSE</b> mehrfach drücken, bis das nächste Etikett auf dem Streifen erkannt wird.				
	Das in der Software angegebene Etikettenformat stimmt nicht mit dem tatsächlichen überein	Druckauftrag abbrechen. Etikettenformat in Software ändern. Druckauftrag neu starten.				
	Im Drucker befindet sich Endlosma- terial, die Software erwartet aber Etiketten	Druckauftrag abbrechen. Etikettenformat in Software ändern. Druckauftrag neu starten.				
Keine Größenang.	Etikettengröße in Programmierung nicht definiert	Programmierung prüfen.				
Kopf abgeklappt	Druckkopf bzw. Transport-/Rücktrans- portsystem nicht verriegelt	Druckkopf bzw. Transport-/Rücktransportsystem verriegeln.				
Kopf zu heiß	Zu starke Erwärmung des Druckkopfs	Nach einer Pause läuft der Druckauftrag automatisch weiter. Bei wiederholtem Auftreten Heizstufe oder Druckgeschwindigkeit in der Software verringern.				
LCD defekt	Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.				
Lesefehler	Lesefehler beim Zugriff auf Speicherkarte	Daten auf Speicherkarte prüfen. Daten sichern. Karte neu formatieren.				
Papier zu Ende	zu bedruckendes Material aufgebraucht	Material einlegen				
Destala 11 C-1-1-	Fehler im Papierlauf	Papierlauf prüfen.				
Protokollfehler	Drucker erhält vom Computer einen unbekannten oder falschen Befehl.	Taste <b>PAUSE</b> drücken, um den Befehl zu überspringen, oder Taste <b>CANCEL</b> drücken, um den Druckauftrag abzubrechen.				
	Die Schnittstellen von Computer und Drucker sind unterschiedlich konfiguriert.	Schnittstellen-Konfiguration im Menü "Einstellungen" korrigieren ⊳ 8.4 auf Seite 27				

# 12 Fehlerbehebung

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
Prozeßstörung	Betrieb wurde von einer externen Steuerung unterbrochen	Unterbrechungssignal der externen Steuerung zurück setzen
Pufferüberlauf	Dateneingabepuffer ist voll, und der Computer versucht weitere Daten zu schicken	Datenübertragung mit Protokoll verwenden (vorzugsweise RTS/CTS).
ROM defekt	Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.
Schreibfehler	Hardwarefehler	Schreibvorgang wiederholen. Karte neu formatieren.
Schrift ungültig	Fehler in der gewählten Downloadschriftart	Druckauftrag abbrechen, Schriftart wechseln.
Setup ungültig	Fehler im Konfigurationsspeicher	Drucker neu konfigurieren. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.
Spannungsfehler	Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.
Sparmech. def.	Hardware-Fehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.
Speicher voll	Druckauftrag zu groß: z. B. durch geladene Schriften, große Grafiken	Druckauftrag abbrechen. Menge der zu druckenden Daten verringern.
Strukturfehler	Fehler im Inhaltsverzeichnis der Speicherkarte, unsicherer Datenzugriff	Speicherkarte neu formatieren.
Unbek. Medientyp	Speicherkarte nicht formatiert Speicherkartentyp nicht unterstützt	Karte formatieren, anderen Kartentyp verwenden.
Ungültige Daten	Fehlerhafte Daten beim Download von Grafiken	Druckauftrag abbrechen, Daten überprüfen

Tabelle 28 Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

13 Firmware-Update 50

Die Firmware des Druckers ist in einem Flash-EPROM gespeichert. Ein Update der Firmware kann mit Hilfe der folgenden Funktionen ausgeführt werden:

- · Neue Firmware: Kopieren einer Firmware-Datei von einem Computer über die parallele Schnittstelle
- Firmw. v. Karte: Kopieren einer Firmware-Datei von einer Speicherkarte



#### Hinweis

Die aktuelle Firmware-Datei ist auf der cab-Homepage abgelegt.

# 13.1 Neue Firmware über Schnittstelle kopieren

- 1. Taste MODE drücken.
- 2. Menü Service > Neue Firmware wählen.
- 3. Taste ← drücken.
  Im Display erscheint die Meldung Firmware-Upd.
- Taste ← drücken
- 5. Falls die Funktion "Firmware-Update" durch eine PIN geschützt ist, erscheint im Display die Eingabeaufforderung "PIN: 0000". Mit den Tasten ↑ und ↓ Ziffern der PIN einzeln ändern. Die zu ändernde Stelle blinkt im Display. Mit der Taste ← zur nächsten Ziffer weiterschalten. Nach korrekter Eingabe aller Ziffern kann das Fimware-Update ausgeführt werden.
- 6. Am PC die Windows-Eingabeaufforderung starten.
- Firmware-Datei (z. B. 319_9427.ax) an den Drucker senden.
   Beispiel : copy /b 319_9427.ax lpt1:
   Während des Kopierens der Firmware wird im Display ein Fortschrittsbalken angezeigt. Nach erfolgreicher Beendigung des Kopiervorgangs erscheint im Display OK.
- 8. Taste ← drücken.

# 13.2 Neue Firmware von Speicherkarte kopieren

- CompactFlash-Speicherkarte im Drucker formatieren (▷ 10.4.8 auf Seite 42).
   Dabei werden die Verzeichnisse "fonts", "images", "labels" und "misc" auf der Speicherkarte angelegt.
- 2. Firmware-Datei am Computer in das Verzeichnis "misc" der Speicherkarte kopieren.
- 3. Die vorbereitete Speicherkarte in den Drucker einsetzen, der die neue Firmware erhalten soll.
- 4. Taste MODE drücken.
- 5. Menü Service > Firmw. v. Karte wählen.
- 6. Taste 

  drücken.
- 7. Falls die Funktion "Firmware-Update" durch eine PIN geschützt ist, erscheint im Display die Eingabeaufforderung "PIN: 0000". Mit den Tasten ↑ und ↓ Ziffern der PIN einzeln ändern. Die zu ändernde Stelle blinkt im Display. Mit der Taste ← zur nächsten Ziffer weiterschalten. Nach korrekter Eingabe aller Ziffern kann das Fimware-Update ausgeführt werden.
- 8. Im Display werden die Namen der auf der Speicherkarte vorhandenen Firmware-Dateien angezeigt.
- Falls sich mehrere Firmware-Dateien auf der Speicherkarte befinden, mit den Tasten ↑ und ↓ die gewünschte Datei auswählen.
- Taste ← drücken.

Die ausgewählte Firmware-Datei wird kopiert. Während des Kopierens der Firmware wird im Display ein Fortschrittsbalken angezeigt. Nach erfolgreicher Beendigung des Kopiervorgangs erscheint im Display OK.

11. Taste ← drücken.

13 Firmware-Update 51

# 13.3 Fehlermeldungen während des Firmware-Updates

Tritt während des Updates ein Fehler auf, so wird der Fehlercode im Display angezeigt :

'C': Prüfsummenfehler (evtl. /b bei COPY vergessen oder Datei defekt)

'H': Headerfehler (evtl. /b bei COPY vergessen oder Datei defekt)

'E': EPROM konnte nicht gelöscht werden 'V': Programmierspannung ist zu niedrig

'P': Programmierfehler



## Achtung!

### **Funktionsverlust**

► Sollte ein Fehler auftreten, Programmiervorgang in jedem Falle neu starten, da der alte Firmware-Stand nicht mehr nutzbar ist.

In bestimmten Sonderfällen ist es möglich, dass der Drucker nach einem misslungenem Firmware-Update beim Einschalten den normalen Betriebszustand nicht erreicht.

▶ In einem solchen Fall eine geeignete Firmware-Datei unmittelbar nach dem Einschalten über die parallele Schnittstelle senden.

52 14 Etiketten 52

# 14.1 Etikettenmaße

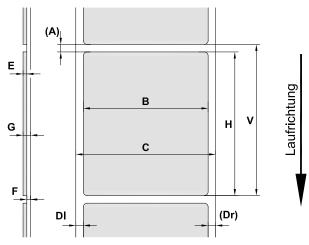


Bild 35 Etikettenmaße

Maß	Benennung	Maße in mm		
		Hermes A2	Hermes A4 / Hermes A5	
В	Etikettenbreite	4 - 61	4 - 116	
Н	Etikettenhöhe	4 - 200		
Α	Etikettenabstand	> 2		
С	Breite Trägermaterial	25 - 65	25 - 120	
DI	Linker Rand	≥ 0		
Dr	Rechter Rand	≥ 0		
Е	Dicke Etikett	0,055 - 0,35		
F	Dicke Trägermaterial	0,05 - 0,10		
G	Gesamtdicke Etikett + Trägermaterial	0,105 - 0,45		
V	Vorschub	> 6		

[•] Bei kleinen Etiketten, dünnen Materialien oder starkem Kleber kann es Einschränkungen geben. Kritische Anwendungen müssen getestet und freigegeben werden.

Tabelle 29 Etikettenmaße

14 Etiketten 53

# 14.2 Gerätemaße

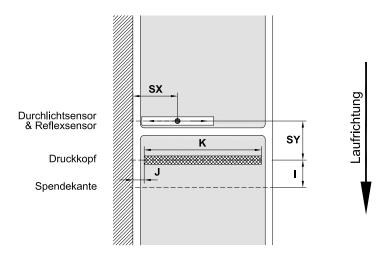


Bild 36 Gerätemaße

Maß	Benennung	Maße in mm		
		Hermes A2	Hermes A4 / Hermes A5	
I	Abstand Druckzeile - Spendekante	12,8		
J	Abstand 1. Heizpunkt - Papierlaufkante	0		
K	Druckbreite 300 dpi Druckbreite 600 dpi	- 57	105,6 105,6	
SX	Abstand Durchlicht- und Reflexsensor - Papierlaufkante	2 - 47		
	d.h. zulässiger Abstand von Reflexmarken und Stanzungen zum Rand			
SY	Abstand Durchlicht- und Reflexsensor - Druckzeile	34	ł,2	

Tabelle 30 Gerätemaße

54 14 Etiketten 54

# 14.3 Maße für Reflexmarken

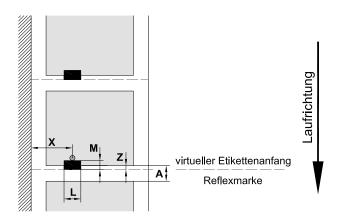


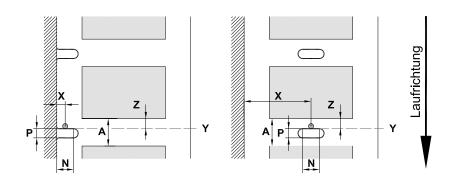
Bild 37 Maße für Reflexmarken

Maß	Benennung	Maße in mm		
Α	Etikettenabstand	> 2		
L	Breite der Reflexmarke	> 5		
M	Höhe der Reflexmarke	3 - 10		
Χ	Abstand Marke - Papierlaufkante	2 - 47		
Z	Abstand virtueller Etikettenanfang - tatsächlicher Etikettenanfang  Softwareeinstellung anpassen	0 bis A / empfohlen : 0		
	<ul> <li>Reflexmarken müssen sich auf der Rückseite des Materials befinden.</li> <li>Etikettenlichtschranke für Reflexmarken auf der Vorderseite auf Anfrage.</li> <li>Angaben gelten für schwarze Marken.</li> </ul>			
	<ul> <li>Farbige Marken werden eventuell nicht erkannt. ► Vorabtests durchführen.</li> </ul>			

Tabelle 31 Maße für Reflexmarken

14 Etiketten 55

# 14.4 Maße für Stanzungen



für Randstanzung Mindestdicke Trägermaterial 0,06 mm

Bild 38 Maße für Stanzungen

Maß	Benennung	Maße in mm
Α	Etikettenabstand	> 2
N	Breite der Stanzung	> 5
	bei Randstanzung	> 8
Р	Höhe der Stanzung	2 - 10
X	Abstand Stanzung - Papierlaufkante	2 - 47
Υ	vom Sensor ermittelter Etikettenanfang bei Durchlichterkennung	Hinterkante Stanzung
Z	Abstand ermittelter Etikettenanfang - tatsächlicher Etikettenanfang	0 bis A-P
	➤ Softwareeinstellung anpassen	

Tabelle 32 Maße für Stanzungen

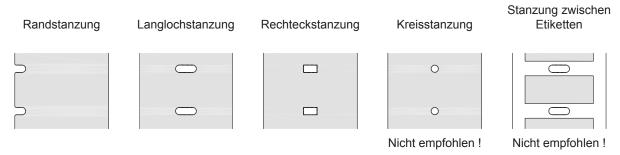


Bild 39 Beispiele für Stanzungen

13. Testeinrichtungen			
Systemdiagnose	heim Finschalten inkl. [	Druckkonforiïfung	
Kurzstatusanzeige,	beim Einschalten inkl. Druckkopfprüfung Schriftenliste, Geräteliste, Etikettenprofil,		
Statusausdruck	Testgitter, Monitormodu	ıs	
Statusmeldungen	Ausdruck zur Geräteeinstellung wie z.B.		
	Drucklängen-, Betriebsstundenzähler.		
	Abfrage Gerätestatus per Softwarebefehl.		
	Anzeige im Display wie z.B. Netzwerkfehler - kein Link, Barcodefehler etc.		
14. Schriften	Keiri Lirik, Darcodereriid	51 G.C.	
Schriftarten	5 Bitmap-Fonts inkl. O	CR-A, OCR-B und	
	3 Vektor-Fonts Swiss 7		
	und Monospace 821, I	adbare TrueType-Fonts	
Zeichensätze	Windows 1250 bis 1257, DOS 437, 737, 775,		
		1, 866, 869, EBCDIC 500,	
		d -13 bis -16, WinOEM 720,	
		an, DEC MCS, K018-R. d osteuropäischen, lateini-	
	schen, kyrillischen, griechischen, hebräischen und arabischen Zeichen unterstützt.		
Bitmap-Fonts	Größe in Breite und Hö		
	Vergrößerungsfaktor 2	- 10	
	Ausrichtung 0°, 90°, 18		
Vektor-/TrueType-Fonts	Größe in Breite und Hö	,-	
	Vergrößerungsfaktor st		
Cobriftoobsitts	Ausrichtung 360° in Sc		
Schriftschnitte	vertikal, abhängig von	en, outline, invers, grau,	
Zeichenabstand	Variabel	den ooriintarten	
15. Grafiken	variabor		
Grafikelemente	Linie, Pfeil, Rechteck, I	Kreis, Ellipse, gefüllt und	
	gefüllt mit Verlauf		
Grafikformate	PCX, IMG, BMP, TIF, M	IAC, GIF, PNG	
16. Codes			
Lineare Barcodes	Code 39, Code 93	Interleaved 2/5	
	Code 39 Full ASCII	Ident- und Leitcode	
	Code 128 A, B, C Codabar	der Deutschen Post AG JAN 8, 13	
	EAN 8, 13	MSI	
	EAN/UCC 128	Plessey	
	EAN/UPC Anhang 2	Postnet	
	EAN/UPC Anhang 5	RSS 14	
	FIM	UPC A, E, E0	
OD Codes	HIBC	ata Matrix, DDF 417, Miara	
2D-Codes	PDF 417, UPS Maxico	ata Matrix, PDF 417, Micro	
		ked und stacked omni-	
	directional, EAN-Datam		
	Alle Codes sind in Höh		
		rung 0°, 90°, 180°, 270°.	
	Wahlweise Prüfziffer, Kl		
47.0-#	Start/Stop-Code, abhä	ngig vom Codetyp.	
17. Software Ansteuerung	I-Script Direktorogram	mieruna <b>I</b>	
, a istederally	J-Script Direktprogram abc-Basic Compiler	mierung	
	Database Connector	<u> </u>	
Überwachung/	Druckerüberwachung		
Administration	Network Manager		
cab-Etikettensoftware	cablabel R2 Lite		
	cablabel R2 Pro		
Weitere Etikettensoftware	Nicelabel, Bartender, Label Matrix, Labelview	, 0	
Windowstreiber	2000, XP 32/64 bit,		
I GOVOG GIDOI	2003 32/64 bit, Vista 3	2/64 bit	
Mac-Treiber	OS X Druckertreiber ab		
Linux-Treiber	Getestet mit Suse 9.0,		
Stand-alone Betrieb			
		Standard	
		Option	
	Vertrieb durch	n autorisierte Händler O	

¹⁾ Bei kleinen Etiketten, dünnen Materialien oder starkem Kleber kann es Einschränkungen geben. Kritische Anwendungen müssen getestet und freigegeben werden.

16 Zulassungen 57

# 16.1 EG-Einbauerklärung



# EG-Einbauerklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete "unvollständige Maschine" aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den folgenden grundlegenden Anforderungen der **Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen** entspricht :

Anhang I, Artikel 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.4.1, 1.3.1, 1.3.2, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.8, 1.6.3, 1.7

Die unvollständige Maschine entspricht zusätzlich den Bestimmungen der Richtlinie 2004/108/EG über elektromagnetische Verträglichkeit.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der "unvollständigen Maschine" oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät:	Etikettendrucker		
Тур:	Hermes A		
Angewandte EG-Richtlinien und Normen			
Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen	• EN ISO 12100-1:2003		
	• EN ISO 12100-2:2003		
	• EN ISO 14121-1:2007		
	• EN 60950-1:2006		
	• EN 61558-1:2005		
Bevollmächtigter für die technischen Unterlagen :	Erwin Fascher Am Unterwege 18/20		
	99610 Sömmerda		
Für den Hersteller zeichnet :	Sömmerda, 15.03.10		
cab Produkttechnik Sömmerda Gesellschaft für Computer- und Automationsbausteine mbH	Glesen Sacher		
99610 Sömmerda	Geschäftsführer		

Die Inbetriebnahme ist solange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht.

Der Hersteller verpflichtet sich, die speziellen Unterlagen zur unvollständigen Maschine einzelstaatlichen Stellen auf Verlangen elektronisch zu übermitteln.

Die zur unvollständigen Maschine gehörenden speziellen Unterlagen nach Anhang VII Teil B wurden erstellt.

Konformitätserklärung nach Richtlinie 2004/108/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit auf der Folgeseite

58 16 Zulassungen 58

# 16.2 EG-Konformitätserklärung



# EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend bezeichnete Gerät aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EG-Richtlinien entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Geräts oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät:	Etikettendrucker		
Тур:	Hermes A		
Angewandte EG-Richtlinien und Normen			
Richtlinie 2004/108/EG über die elektromagnetische	• EN 55022:2006		
Verträglichkeit	• EN 55024:1998+A1:2001+A2:2003		
	• EN 61000-3-2:2006		
	• EN 61000-3-3:1995+A1:2001+A2:2005		
Für den Hersteller zeichnet :	Sömmerda, 15.03.10		
cab Produkttechnik Sömmerda Gesellschaft für Computer- und Automationsbausteine mbH 99610 Sömmerda	Erwin Fascher Geschäftsführer		

# 16.3 Weitere Zulassungen

FCC Bedingungen aus Teil 15 der FCC-Vorschriften für Class-A-Computer.

Der Betrieb dieser Geräte kann unter ungünstigen Bedingungen zu Störungen des Radio- oder TV-Empfangs führen (Interferenzen), die ggf. durch Gegenmaßnahmen des Bedieners beseitigt werden müssen.

# 17 Stichwortverzeichnis

Α		Ethernet	27	M	
Aktivieren einer PIN	27	Etiketten einlegen	12	Material einlegen	12
Anschließen		Etikettenlichtschranke einstellen .	13	Meldeleuchte	
Anschluss Meldeleuchte	20	Etikettenmaße	52	Monitormodus	23, 32
Anschluss Vorwarnsensor		Etikettenprofil	23, 34	M	,
Etikettenende	20	Etikettensensor	26	N	
Anschluss Vorwarnsensor		Etikett laden	23, 40	Navigatorpad	
Folienende		F		Netzanschluss	
Aufstellen		Foltophildung Transforfolio	16	Netzspannung	
Auspacken		Faltenbildung Transferfolie Fehler	10	Nicht behebbarer Fehler	-
Auswurfhebel Speicherkarte	e7, 39	Anzeige	47	Nicht-cab-Applikator	19, 20
В		Arten		NumLock	27
Barcodefehler	26	Behebung		0	
Barcodes		Meldungen		Offline-Menü	11
Baudrate		ZuständeFehler-Neudruck		Optionen	
Bedienfeld		Firmware-Update	20	·	
Behebbarer Fehler		über Schnittstelle	50	Р	
Bereit	•	von Karte		Parallelschnittstelle	9
Bestimmungsgemäßer Geb		Firmware-Version	28, 29	Pause	10
Betriebsdauer		Foliensparen	26	Pause-Neudruck	26
Betriebszustände		Folienvorwarnung	26	PIN	27
Bootloader-Version		G		Problembehebung	47
Breite Monitormodus				Protokoll	27
Bügel		Geräteeinstellungen		R	
	35	Geräteliste	•		
С		Gerätemaße		Reflexmarken	
cab-Applikatoren	19, 20	Grafisches Display	10	Reflex unten	
CompactFlash	31, 39	Н		Regionaleinstellungen	23, 24
Computeranschluss	9	Heizenergie	25	Reinigen	4.5
D		Helligkeit LCD		Druckkopf Druckwalze	
			20	Reinigungshinweise	
Dateiinhalt drucken		1		RS-232-Schnittstelle	
Datum setzen		IEEE 1284	27	RS-422/485-Schnittstelle	
Debugmodus		Inhalt drucken	23, 41	Rücktransport	
Display		K		Rückzugsposition	
Druckbildverschiebung			00 44		
Drucke Etikett		Karte kopieren		S	
Druckgeschwindigkeit		Karte löschen		Schnittstelle für Nicht-cab-Ap	oplikatoren
Druckintensität	25	Klemmstück		20	
Druckkopf	47	Konfiguration		Schnittstelle für cab-Applikat	
Beschädigung Justage		Kontrast LCD		Schnittstellen	
Reinigung		Kopfabstützung		Schriftenliste	·
Druckkopfoffset X	24	Kurzstatus	20	Service	-,
Druckkopfoffset Y	25	L		Servicearbeiten	
Druckparameter	23, 25	Land	24	Sicherheit	
Druckwalze reinigen	46	LED Speicherkarte		Sicherheitshinweise	
Durchlicht	26	Lieferumfang		Sommerzeit	24
E		Lithium-Batterie		Speicherkarte	40
				Beschreiben Dateiinhalt drucken	
EG-Konformitätserklärung				Etiketten drucken	
Einschalten				Formatieren	39
Energiesparmodus	10			Inhaltsverzeichnis drucke	en41

Installieren	
Ordnerstrukturen	
Spendemodus	
Spendeoffset18	
Stanzungen	
Statusausdruck23	
Stromversorgung	
Synchronisation des Papierlaufs	17
System-Fehler	10
Т	
Tastatur2	7, 43
Taste	
CANCEL	1
FEED	
MODE	
PAUSE	
Tastenbelegung	
Tastenfunktionen1	
Druckbetrieb Offline-Menü	
Technische Daten	
Testgitter23	
Testfunktionen	
Transferdruck	
Transferfolie einlegen	
Transferfolienlauf einstellen	16
U	
Uhrzeit setzen	24
Umgebung	5
Umweltgerechte Entsorgung	6
V	
Vorspendetaste	18
Vorwarnsensor Etikettenende	
Vorwarnsensor Transferfolienende	
	31
W	
Warnhinweis-Aufkleber	6
Wartung	45
Weiterführende Arbeiten	6
Wichtige Informationen	5
Z	
Zeichensatz	27
Zeit Energiesparen	
Zeitzone	
Zulassungen 5	